

Zwischen Flandern und Fernost – ein vormodernes Weltsystem

Um die neuartigen Entwicklungen, die radikalen Veränderungen wirklich zu verstehen, die sich ab dem 13. Jahrhundert im mediterranen Bereich bemerkbar machen und worin Venedig seine Rolle mit Könnerschaft und Erfolg spielt, müssen wir unseren Blickwinkel erweitern. Man hat schon an der Entwicklung der Mittelmeerwelt die mannigfachen Verflechtungen der Teilräume und die Verbindungen ihrer Protagonisten beobachten können – Verflechtungen und Verbindungen, die es zum Beispiel ‚den Italienern‘, die es der Lagunenstadt an der Adria ermöglichten, sich als ‚Mediatoren‘ innerhalb dieser Zusammenhänge unverzichtbar zu machen und aus diesen Verbindungen Profit zu ziehen.

Nun ist aber auch die Méditerranée keine isolierte Weltgegend sondern bereits während des Mittelalters in einen größeren Raum, in ein ‚Weltsystem‘ eingebettet gewesen. Diese Erkenntnis ins Zentrum ihrer systemtheoretischen Überlegungen gestellt zu haben, ist bleibendes Verdienst der Wirtschaftshistorikerin Abu-Lughod.² Demnach gibt es bereits im 13. Jahrhundert ein System aus regionalen und überregionalen Handelskreisläufen, das in mehreren überlappenden Kreisen Wirtschaftsräume über Tausende Kilometer hinweg mit einander verbindet. Gemeinsam stiften diese ‚circuits‘, wie die Autorin sie nennt,³ einen größeren Zusammenhang, der sich wirtschaftlich-kulturell, aber auch politisch artikuliert und die damals bekannte Ökumene in einem bis dahin unbekanntem Ausmaß geeint erscheinen lässt. Bereits Jahrhunderte »vor dem Aufstieg des Westens zur Vorrangstellung (hatte es ...) ein komplexes und florierendes Vorläufermodell gegeben ..., wenn auch bloß auf den Gipfelpunkten eines Inselmeers an Städten.«⁴ Von Flandern, Südengland, dem Rheinland und den Märkten der Champagne im Westen bis ins ferne China reicht diese Welt, verbunden durch Wirtschaftskreisläufe von einer Regelmäßigkeit, Beständigkeit und Dichte, die es wohl gestatten, diese Welt als ein frühes, ein vormodernes Globalsystem zu lesen.

Die Hauptachse dieses riesigen Wirtschaftsraumes verläuft in Ost-Westrichtung: die berühmte Seidenstraße, genauer gesagt ein Ensemble mehrerer Verzweigungen besagter ‚Straße‘, deren nördlicher und mittlerer Ast unter der politischen Kontrolle mongolischer Dynastien steht. Die Erben des Weltreichbegründers Dschingis Khan (1155/67 – 1227), also das ‚chinesische‘ Reich des Großkhans im Fernen Osten, das Reich Tschagatai in Mittelasien, der Machtbereich der Goldenen Horde in Kasachstan, Südrussland und der Ukraine sowie, als südlichstes Reich der Mongolen, der irakisch-iranische Raum unter Herrschaft der Ilkhane: sie alle verstehen sich als Teilreiche einer mongolischen Weltherrschaft. Unter dieser Voraussetzung ist es durchaus erlaubt, von einer *Pax Mongolica* zu sprechen, einer ‚Friedensordnung‘, die bei aller Rivalität, ja Feindschaft besagter Nachfolgereiche unter einander, einen Grundsatz hochgehalten hat: dass in ihren verschiedenen Herrschaftsgebieten ein Mindestmaß an wirtschaftlicher Freizügigkeit und Durchlässigkeit stets zu respektieren sei. Oder anders gesagt: unter allen mongolischen Dynastien scheint der Handel – der internationale Fernhandel – als verlässliche Einnahmequelle so hoch in Kurs gestanden zu sein, dass er als Maxime ihres politischen Handelns zugleich den kleinsten gemeinsamen Nenner bildete; eine Haltung, in der sich, um mit Wittgenstein zu reden, ihre »Familienähnlichkeit« als Mongolen ausdrückt. Das Resultat ihrer Politik ist jedenfalls eine unübersehbar neue Qualität auf der praktischen Ebene, eine in zahlreichen Quellen übereinstimmend bezeugte höhere Sicherheit auf den Fernhandelsrouten. Der Beitrag der Mongolen zur Weltwirtschaft war es, »Rahmenbedingungen zu schaffen, die Land-Transitverkehr mit geringerem Risiko und niedrigerer Protektionsrente ermöglichten. Indem sie die entsprechenden Kosten senkten, öffneten sie einen Handelsweg durch ihre Territorien.«⁵

¹ Peter Feldbauer / Gottfried Liedl / John Morrissey: Venedig 800-1600. Die Serenissima als Weltmacht.

Mandelbaum Verlag: Wien 2010, S. 78 - 93

² Abu-Lughod 1989; Abu-Lughod 2001 (2005).

³ vgl. Abu-Lughod 1989, 34 (Karte/Figure 1).

⁴ Abu-Lughod 2005, 133.

⁵ Abu-Lughod 1989, 154.

Trotz nicht gerade selten auftretender Störungen – vor allem dann, wenn zwischen mongolischen Teilreichen Krieg herrscht – nimmt der internationale Karawanenhandel und mit diesem auch der politisch-kulturelle Integrationsprozess innerhalb riesiger Gebiete im Spätmittelalter merklich zu. Europäische und arabische Weltreisende – Gestalten vom Typ eines Marco Polo oder Ibn Battuta – sind spektakuläre Erscheinungen, die sich aus der Masse Weitgereister (Händler, Gesandte, Söldner, Missionare) herausheben. Aber nicht nur diese ‚Helden‘ der Berichterstattung, die auf sich gestellt und im eigenen Namen reisen, vermitteln jetzt eine Fülle von Informationen zwischen Europa, Westasien und dem Fernen Osten: der große Pulk nachhaltiger wirkender Erkenntnisse, das, was man den sozioökonomischen, politischen und technologischen Kulturtransfer nennen mag, wird von jenen geleistet, die ‚im Auftrage‘ unterwegs sind. Ein Phänomen, das vielleicht auch erklärt, warum die entsprechenden Akkulturationsprozesse sehr oft in beiden Richtungen vor sich gehen.

Hier muss man die offiziellen und inoffiziellen Gesandten erwähnen: Frater Julianus, Laurentius von Portugal, Benedikt von Polen, Andreas und Ascelinus von Longjumeau, Odo von Châteauroux, Johannes Pico von Montecorvino, Peter von Lucalongo, Nikolaus von Pistoia, Arnold von Köln, Johannes de Marignolli – und da hätte man wiederum die ‚Helden‘ noch gar nicht gewürdigt, einen Plano Carpini, einen Wilhelm von Rubruk, einen Odoricus von Pordenone. Ganz zu schweigen von der Gegenseite. Wenn der mongolische Ilkhan Abaqa (1265 – 1282) zum Konzil von Lyon, das vom 7. Mai bis 17. Juli 1274 tagt, eine sechzehnköpfige Gesandtschaft schickt, wenn drei dieser Gesandten nach England, Aragón und Sizilien weiter reisen, dann erregt das natürlich einiges Aufsehen. Trotzdem ist es nur ein Ereignis von vielen. Im Mittelmeerraum, in Westeuropa, im Nahen Osten, ja bis ins ferne Khanbaliq (Peking), wo der Großkhan residiert, herrscht ein Kommen und Gehen. Mongolen werden sogar beim Papst vorstellig: unter sachdienlicher Führung einiger Genuesen – beliebte Vermittler für mongolische Gesandtschaften an europäischen Höfen – lässt der Ilkhan Arghun (1284 – 1291) in den Jahren 1285, 1287, 1289 und 1290 Personen seines Vertrauens nach Rom reisen. Und abermals geht es nach London weiter: der Genuese Buscarello de Gisolf erscheint am 5. Januar 1290 im Auftrag besagten Ilkhans mit drei mongolischen Adligen, einem Koch, acht Pferden und sechs Bediensteten vor König Eduard I. (1272 – 1304). Diesem ist die Gesandtschaft immerhin so wichtig, dass er ihr Eintreffen bei Hofe in seinen privaten Aufzeichnungen vermerkt.⁶

Man darf aus der regen Reisetätigkeit offizieller und inoffizieller Missionen auf ein entsprechendes ‚weltpolitisches Bewusstsein‘ zwischen Flandern und Fernost schließen. Tatsächlich lassen sich ganze Serien politischer Manöver von Fernost nach Fernwest und vice versa nachweisen,⁷ angefangen von der Reise Plano Carpinis an die Wolga, wo er mit einem Gesandten des Großkhans Ögedei (1229 – 1241) zusammentrifft und von den Plänen des mongolischen Westfeldzuges (1235 beschlossen) Kenntnis erlangt, bis zu Rubruks Vorsprache im Lager des Großkhans Möngke, 4000 Kilometer weiter östlich. Beachtlich auch die Korrespondenz mongolischer Khane mit westlichen Herrschern, beispielsweise jener Brief von Ögedei an König Béla IV. von Ungarn, den ein des Mongolischen mächtiger Kiptschak-Türke dem Dominikaner Julianus für dessen ethnographischen Bericht »Über das Leben der Tataren« übersetzt hat. Ein anderes Schreiben, das des Großkhans Güyük an Papst Innozenz IV. vom 11. November 1246 (in persischer Sprache und arabischer Schrift verfasst), worin er Papst und westliche Herrscher auffordert, vor ihm zur persönlichen Huldigung zu erscheinen, zeichnet sich durch ein erstaunliches ‚ethnographisches Einfühlungsvermögen‘ aus – oder wohl eher durch einen hohen Kenntnisstand europäischer Politik und christlicher Denkungsart: darin wird der mongolische Herrschaftsanspruch aus den ‚Absichten Gottes‘ abgeleitet, wie sie ein Christ, ja der Papst selber nicht besser definieren könnte!⁸

Sehr rasch scheint sich in den internationalen Beziehungen eine gewisse Normalität eingestellt zu haben, ein diplomatisches *Business as usual*, das immer wieder von mehr oder weniger unorthodoxen Bündnissystemen gekrönt wird, worin christliche und nichtchristliche Herrscher als Partner in weitgespannten, ja ehrgeizigen Projekten auftreten. Wie nicht anders zu erwarten, spielt dabei der Mittelmeerraum als Drehscheibe eine wichtige Rolle. So gibt es zum Beispiel im 13. Jahrhundert intensive diplomatische Kontakte zwischen Kairo und Sevilla im Zusammenhang mit dem global angelegten Projekt des kastilischen Königs

⁶ Weiers 1989, 185.

⁷ Weiers 1989, 186ff.

⁸ Brief des Großkhans Güyük an Papst Innozenz IV., in: Eggebrecht/Eggebrecht/Gutgesell 1989, 208.

Alfons' X., sich zum Kaiser des Heiligen Römischen Reichs krönen zu lassen. Das Ziel des Königs von Kastilien-León, die Wahl in Deutschland für sich zu entscheiden, wird durch eine iberisch-mamlukisch-mongolische Triple-Allianz international abgedeckt – inklusive entsprechender Heiratspolitik. Schon für sich genommen ist das einigermäßen bezeichnend und als Indiz für weit über das Mittelmeer hinaus reichende Integrationsprozesse zu werten. Zusätzlich gibt es aber auch im Fall dieser christlich-muslimisch-mongolischen Allianz einen kulturellen Mehrwert. Wie Juan Vernet in einer spannenden kleinen Studie minutiös gezeigt hat, kam das wissenschaftliche Meisterwerk der ‚Toledanischen Tafeln‘ (eine Sammlung astronomischer Daten) dadurch zu Stande, dass unter tatkräftiger politischer Förderung zweier Herrscher – des Königs von Kastilien und des Sultans der Mamluken – mehrere Mathematiker, Geographen und Astronomen aus Südwesteuropa, dem Nahen und dem Fernen Osten über Tausende von Meilen hinweg zusammenarbeiteten.⁹ Mit Hilfe eines politischen Bündnissystems, dessen Schwerpunkt in einem Teilbereich des Weltsystems liegt – in einem sehr wesentlichen Teilbereich, nämlich in der Euro-Méditerranée –, ermöglicht ‚das System‘ – besagtes Weltsystem – einigen Individuen aus dem Wissenschaftsbereich, sich über Tausende von Meilen hinweg zwischen Westeuropa und China ergebnisorientiert auszutauschen.

Doch sind die Träger solcher ideellen Tauschvorgänge nicht bloß Diplomaten oder Wissenschaftler. Einen hohen Anteil am interkontinentalen Verkehr – wenn man so sagen darf – haben die Ideologen oder, weniger anachronistisch ausgedrückt, die Vertreter des religiösen Establishments. Zur traditionellen Pilgerschaft gesellt sich auf muslimischer wie christlicher Seite eine Missionsbewegung, die auf einem kulturellen und intellektuellen Niveau agiert, wie es bisher nicht möglich schien. Besonders auf Seiten der Christen kommt es zu einer enormen Horizonterweiterung – und zum Auf- und Ausbau neuer Diözesen. Schwerpunkte der Missionstätigkeit sind die »drei großen Kirchenprovinzen ‚Vicaria Tartariae Aquilonis‘ mit dem Erzbistum Sarai (Khanat Kiptschak), ‚Vicaria Tartariae seu Cathay‘ mit dem Erzbistum Khan-baliq (Khanat China) und ‚Vicaria Tartariae Orientalis‘ mit dem Erzbistum Sultaniyah (Ilkhanat)«. Wertvoller Nebeneffekt für Historiker: die Missionare haben uns »sonst nirgends zu findende Nachrichten sowohl über die damalige Struktur und Lage der römischen Kirche in den Mongolenkhanaten als auch über die geschichtlichen Endphasen in allen diesen mongolischen Teilreichen« hinterlassen.¹⁰

Dass die *Pax Mongolica* ihr Dasein einem profund ökonomischen Kalkül ihrer Schutzherren verdankt, haben wir bereits festgestellt. So verwundert auch die Existenz permanenter Kolonien italienischer Kaufleute in Fernost während des 13. Jahrhunderts beziehungsweise bis zur Mitte des 14. Jahrhunderts nicht im Geringsten. Gleich mehrere Quellen berichten über das gestiegene Interesse europäischer Kaufleute an Geschäftsreisen ins ferne China. Kaufmannsmanuale beschreiben alle hierfür notwendigen Voraussetzungen. So informiert etwa Balducci Pegolotti (erste Hälfte des 14. Jahrhunderts), dessen persönlicher Schwerpunkt der Levante- und Nordwesteuropahandel war, über die Mindestdauer, die man auf der Karawanenroute für die enorme Distanz vom Schwarzen Meer bis zu Hauptstadt Chinas benötigt, sowie über das hohe Maß an Sicherheit, das bei Tag und Nacht auf dieser Strecke herrscht.¹¹ Er beschreibt weiters »alle bekannten größeren Handelsstädte, die dort gehandelte Ware, die vorherrschenden Handelsgewohnheiten und die marktüblichen Münzen, Maße und Gewichte. Der Weg von Azov am Fluss Don in Südrussland über die Seidenstraße nach Peking ist die entfernteste Route des Handbuchs. Für diese Reise nach China gab Pegolotti seinen Lesern neben der Wegbeschreibung folgende Tipps: Wer in China Handel treiben wolle, solle sich einen Bart wachsen lassen und sich einen Dolmetscher sowie mehrere Diener besorgen, welche die türkische Sprache verstehen. Als Reiseproviand eignen sich besonders gut Mehl und gesalzener Fisch, Fleisch gebe es dagegen überall auf der Strecke. Die Strecke selbst sei völlig sicher, sowohl bei Tag als auch bei Nacht. China sei ein Land mit großen Städten. Vor allem in der Hauptstadt Cambalec (Peking) gebe es viele Kaufleute und Waren. Ein empfehlenswertes europäisches Exportgut seien Leinenstoffe. Unterwegs solle vor allem Silber zugekauft werden, für das ein Kaufmann in China kaiserliches Papiergeld erhalte. Zusätzlich gibt Pegolotti Schätzwerte für die Ausgaben für Diener und Lasttiere sowie für die zu erwartende Gewinnspanne beim Import chinesischer Seidenstoffe an.«¹² Derartiges Detailwissen spiegelt eine Welt, die bereits enorm zusammen gewachsen ist.

⁹ Vernet 1993: 137 ff.

¹⁰ Weiers 1989, 194; zu den Reiseberichten selbst siehe Göckenjan/Sweeney 1985.

¹¹ vgl. Abu-Lughod 1989, 159ff.

¹² Ertl 2008, 67.

Einiges spricht dafür, dass in jener ‚protoglobalisierten‘ Welt dem westlichsten Ausläufer, dem euromediterranen *circuit*, schon damals eine integrative Funktion zukam, die den Begriff ‚Ausläufer‘ als weniger zutreffend erweist, als es bei flüchtigem Hinsehen den Anschein hat. Auch Abu-Lughod scheint die Rolle des Mittelmeeres in dieser Hinsicht ein wenig unterschätzt zu haben, wenn sie ihm nicht einmal die Würde eines eigenen ‚Kreises‘, eines *circuits* im Weltsystem des 13. Jahrhunderts zubilligt. Lediglich die östliche Hälfte hat sie im Blick, auch Italien spielt hier eine gewisse Rolle – aber schon der Übergang in den Atlantik, die Straße von Gibraltar, fällt bei ihr aus dem großen Ganzen heraus. Die geopolitische Landkarte, die sie von den Verhältnissen ihres vormodernen Weltsystems zeichnet, lässt den mediterranen ‚Kreis‘ jedenfalls weit vor seinem westlichen Ausgang in den Atlantik enden.¹³

Hier böte sich eine Korrektur an, die daneben den Vorteil hätte, das tatsächliche Ausmaß der Integration im 13. und 14. Jahrhundert, wie man es aus der Faktengeschichte, besonders der Geschichte der Wirtschafts- und Handelskontakte herauslesen kann, präziser zu notieren. Es mag schon so sein, wie Abu-Lughod suggeriert: dass ‚der Motor‘ des vormodernen Weltsystem im Osten, vielleicht sogar im Fernen Osten lag; dass der Pulk an systemerhaltenden Produkten (Stichworte ‚Gewürze‘, ‚Zucker‘, ‚Seide‘) und Dienstleistungen (Stichwort ‚Pax Mongolica‘) in China, Indien, den mongolischen Gebieten erzeugt wurde. Nur darf man bei diesen Überlegungen nicht vergessen, dass ‚das System‘ nach zwei Seiten hin funktioniert – Angebot und Nachfrage. Und gerade die Seite der Nachfrage war massiv vom westlichen Ende des eurasiatischen ‚Weltsystems‘ her bestimmt. Notabene von – ‚den Italienern‘! Bedenkt man, dass das System als Ganzes nur so gut ist wie jedes seiner ‚Scharniere‘ – geopolitisch zu lesende Übergänge und Überlappungen der Teilgebiete, der Abu-Lughod’schen *circuits* –, liegt es nahe, die Mittelmeerwelt nicht nur als eine Ganzheit, als ein Untersystem *sui generis* im Weltsystem zu verorten, sondern ihr darüber hinaus als Untersystem auch Scharnierfunktion zuzubilligen: immerhin verbindet sie gleich drei Kontinente auf einmal.

Aber nicht bloß drei Kontinente verbinden sich in der Mittelmeerwelt, sondern auch mehrere große Kulturräume, wobei für das Funktionieren der ‚Scharniere‘ die christlich-islamische Sphärenmischung von besonderer Bedeutung ist. Das Phänomen einer Verdichtung der Beziehungen innerhalb der Euroméditerranée kann nicht ohne gravierende Auswirkungen auf das Funktionieren des Gesamtkreislaufs gewesen sein, welcher seinerseits die ‚weltsystematische‘ Einheit zwischen Asien, Europa und Afrika stiftete.

Von zentraler Bedeutung sind in diesem Spiel die italienischen Stadt- und Seestaaten. Sie wirken gewissermaßen als Motor der neuen mediterranen Bewegung und sind ein klares Symptom der zusammenwachsenden Welt. An der Gegenseite, in der islamischen Hemisphäre, haben diese Stadtstaaten ihre perfekt passenden Äquivalente. Wobei als heraus ragendes Exempel jener Staat zu nennen wäre, der zugleich auch der einzige genuin europäische innerhalb der islamischen Welt ist: das andalusische Emirats von Granada. Bei diesem kleinen Nachfolger eines ehemals großen Reiches handelt es sich um eine echte Parallele zu den Stadtstaaten Italiens. Wie die Italiener hat es seine Wirtschaft seit dem 13. Jahrhundert auf die neuen Gegebenheiten perfekt ausgerichtet, ist also, mit anderen Worten, in das Weltsystem – diesfalls in Gestalt der ‚atlantischen‘ Märkte Flandern und England – vollständig integriert.¹⁴

Das Beispiel Granadas ist aus einem Grunde besonders lehrreich – es zeigt in seltener Schärfe (nämlich auf der Folie transkultureller Anpassung an die neuen Verhältnisse), wie sich der Trend zu größtmöglicher Internationalität überall durchsetzt, unbeschadet der Zugehörigkeit zu einer spezifischen Religion, einer besonderen Kultur. Christliche Mächte ihrerseits haben ja schon längst exzellente Beziehungen zu islamischen Partnern aufgebaut. Venedigs Zusammenarbeit mit dem Mamlukenreich in Sachen Fernhandel ist dafür vielleicht das spektakulärste, jedoch bei weitem nicht einzige Beispiel. Italienische Handelshäuser stehen mit muslimischen Partnern wie den ägyptischen Fernhändlern, den berühmten Karimi, in regelmäßiger Geschäftsverbindung.¹⁵

¹³ vgl. Abu-Lughod 1989, 34.

¹⁴ Vgl. Liedl 2001, 103ff.

¹⁵ Vgl. Origo 1986, 45ff.; Labib 1984, 25ff.

Von Granadas Langzeit-Verbündetem Genua wiederum ist Entscheidendes zum Thema ‚geopolitische Konstanten‘ zu lernen. Von allen Konkurrenten im westlichen Mittelmeer scheinen die Genuesen am raschesten und konsequentesten auf die politischen Veränderungen im Gefolge der Reconquista reagiert zu haben. Durch ihre starke Präsenz im Süden Spaniens – in Sevilla, in Granada und Málaga – sichern sie sich den Ausgang des Mittelmeers zum Atlantik und kontrollieren damit eine Schlüsselstelle am westlichen Ende der vormodernen Weltökonomie. Ihre Stützpunkte wählen die Genuesen mit Bedacht. In Málaga etwa bündeln sich wichtige Routen der Mittelmeer-Seefahrt, bevor sie in den Atlantik weiterführen. Von Málaga, dem Verladehafen für Seide, Zucker und Trockenfrüchte, geht es weiter nach den westeuropäischen Atlantikdestinationen, nach Southampton, Dover, Brügge. Auch ist dieser Hafen immer noch ein bedeutender islamischer Brückenkopf in Europa, was ebenfalls den Interessen Genuas dient. »Málaga agierte ... als Verteiler (...und) war für die Genuesen ein solider Stützpunkt ihres Nordafrikageschäfts. Man war schon wegen der Getreideimporte mit seinen maghrebischen Nachbarn eng verbunden, und so lag es nahe, dass Málaga aus Genua und England bezogene Waren dort unten weiterverkaufte«. ¹⁶ Ein schönes Beispiel internationaler Arbeitsteilung. Das christliche Genua als Generalimporteur und Fernhandels-Spediteur überlässt dem islamischen Granada im Afrikahandel die Aufgabe des Zwischenhändlers und Detaillisten. Ganz zu schweigen von einem Atout, auf welches die Italiener am Allerwenigsten verzichten können: Granadas Mittelmeerhafen Málaga ist als Umschlagplatz für das Gold des Transsaharahandels Genuas erste Wahl.

Wie sich die Bilder gleichen ... Am anderen Ende des Mittelmeeres ist die ägyptische Handelsstadt Alexandria für Genuas Erzrivalen Venedig unverzichtbar – wieder ist es eine geopolitische Konstante, die dabei zum Tragen kommt. Denn Alexandria und die Rotmeer-Verbindung stellen sozusagen den westlichsten Fühler jener zweiten Seidenstraße dar, die man die maritime genannt hat. ¹⁷ Die Produkte Indiens, Chinas und der Gewürzinseln werden seit dem Auftauchen der Mongolen im Zweistromland verstärkt durch das Rote Meer transportiert und landen zunächst in Ägypten oder an der syrischen Mittelmeerküste, wo sie die Italiener in Empfang nehmen. Der islamische Beitrag zu diesem wichtigen Aspekt euromediterraner Integration ins vormoderne Weltsystem besteht somit, vereinfacht gesagt, darin, dass die Mamlukensultane Ägyptens gegen hohe Abgaben soviel Schutz gewährleisten, dass die Waren Asiens via Aden, Dschidda und Suez nach Europa gelangen und nicht mehr über die unsichere ‚mittlere‘ Route, die durch den Persischen Golf über Basra, das Zweistromland und Syrien an die Mittelmeerküste führt. Dass sich die Mamluken gerade Venedig als Partner ausgesucht haben, ist sozusagen historischer Zufall – nein, natürlich Ergebnis faktengeschichtlich nachvollziehbarer Entwicklungen: so hat sich beispielsweise Aragón durch seine intransigente Islampolitik in Alexandria selbst aus dem Rennen genommen. Die aggressive Handelspolitik der Venezianer im östlichen Mittelmeerraum, die sich hauptsächlich gegen andere christliche Player richtet, hat den Muslimen eine enge Kooperation mit der Adriametropole wohl zusätzlich nahe gelegt. Somit ergibt sich eine für mehr als zwei Jahrhunderte stabile Konstellation: Abgesichert durch weitreichende Privilegien in Alexandria und anderen Stapelhäfen, verfügt Venedig in den einträglichsten Zweigen des Levantehandels gegenüber den südeuropäischen Konkurrenten über eine dominante Stellung und ist damit lange vor der portugiesischen Expansion eines der wichtigsten Scharniere des Fernhandels und der Edelmetallströme zwischen Ostasien, Indischem Ozean, Nahem Osten, Afrika und Westeuropa. ¹⁸

Auch anderswo im Süden der Euroméditerranée lässt sich eine verstärkte Anbindung ans Weltsystem beobachten. Der Transsaharahandel endet keineswegs mit der Almohadenherrschaft, im Gegenteil. Langfristig gesehen erfreut er sich eines kräftigen Aufwärtstrends. Ein Strukturvergleich mit der *Pax Mongolica* bietet sich an. Auch die politische Fragmentierung der Mongolenherrschaft hat ja eher positive ökonomisch-kulturelle Auswirkungen im Gefolge, und so scheint das Ende des nordafrikanisch-südspanischen Großreichs der Almohaden nach 1212 ebenfalls kaum negative Folgen für den Fernhandel mit sich zu bringen. Die Routen durch die Sahara erleben ein spektakuläres *Comeback*, südlich der Sahara etabliert sich an den Knotenpunkten des Handels Mali als neue westafrikanische Vormacht, an der afrikanischen Mittelmeerküste – von Tunis über Tlemsen und Ceuta bis Tanger – ergibt sich eine weitere Festigung europäischer Kaufmannsinteressen.

¹⁶ Ladero Quesada 1979, 62, 63.

¹⁷ Vgl. Ptak 2007.

¹⁸ Lane 1980, 449ff.; zur Bedeutung der Karawanenrouten im 15. Jahrhundert siehe Rossabi 1990, 358f.

Wir kommen nun zum heiklen Punkt des Themas, zur Frage, ob sich an der Stellung der Euroméditerranée innerhalb des vormodernen Weltsystems etwas ausmachen lässt, das schon für die Zeit des Spätmittelalters den normaler Weise für die frühe Neuzeit geltend gemachten, übrigens ziemlich kontroversiellen Begriff eines ‚Sonderweges‘ nahelegt. Für das Weltsystem am Höhepunkt seiner Ausbildung – von der Mitte des 13. bis zur Mitte des 14. Jahrhunderts – ergibt sich der Eindruck einer weitgehenden Gleichförmigkeit, ja eines Gleichgewichts unter den einzelnen Teilsystemen oder *circuits*. Erst mit dem mehr oder weniger krisenhaften Ende dieses Systems – aber ist es überhaupt ein Ende? – mögen sich unter den einzelnen geographischen Subsystemen, den *circuits* Abu-Lughods, im Zuge ihrer Desintegration Unterschiede in der Performance, wenn der Ausdruck erlaubt ist, wahrnehmen lassen. Diesen Verdacht gälte es zu verfolgen.

Meist wird das Ende des vormodernen Weltsystems ziemlich linear auf die große Krise des 14. Jahrhunderts zurückgeführt, in deren Mittelpunkt die Pest steht. Man könnte aber auch ein anderes Modell in Betracht ziehen, worin die Krise nicht so sehr Störfaktor als integraler Bestandteil eines Systems wäre, das dann natürlich einer anderen Vorstellung von Gleichgewicht zu folgen hätte. Fernand Braudel hat in Bezug auf seine Mittelmeerstudien – freilich zeitlich auf die frühe Neuzeit abgestellt – ein Krisenmodell vorgeschlagen, das dem eben geäußerten Postulat recht nahe kommt. Als Abfolge von Entflechtung und Verdichtung zeigt sich sein Konzept der ‚Langen Dauer‘ (*longue durée*) methodisch verschränkt mit kürzeren Phasen, sogenannten Konjunkturen, in denen Krisen als Kulminationspunkte beziehungsweise Grenzwerte fungieren.¹⁹ Entscheidend aber ist, dass es meist nicht die Krise ist, die über das Geschehen im epochalen Maßstab – auf der Ebene der *longue durée* – wacht oder den Epochen ihren spezifischen Charakter verleiht. Dafür sind ganz andere Instanzen zuständig, beispielsweise die Geographie. Das Geographie-Argument ernst nehmend und auf die geographische Gestalt des vormodernen Weltsystems anwendend, wird man dann auch bei der Untersuchung krisenhafter Phänomene möglichst differenziert auf die einzelnen Subsysteme einzugehen haben, stets fragend, in welcher geopolitischen Situation man sich jeweils befinde und welche Konsequenz für das Generalthema – Wesen ‚der‘ Krise und Bedeutung für die Performance ‚des‘ Systems beziehungsweise jedes einzelnen seiner Subsysteme –, sich allenfalls daraus erbebe.

Einer solchen differenzierenden und differenzierten Betrachtungsweise erscheint ‚die‘ Krise des 14. Jahrhunderts keineswegs monolithisch sondern als ein Mosaik der unterschiedlichsten Intensitäten. Vor allem die Annahme, der Seuchenzug um die Mitte des 14. Jahrhunderts wäre schon der alles bestimmende, alle Gleichgewichte nachhaltig störende Einschnitt gewesen, bietet sich für eine Relativierung an. Gab es nach 1350 wirklich keine ‚Weltökonomie‘ mehr? Man denkt hier sofort an die chinesischen Seeexpeditionen, beispielsweise unter dem Flottenadmiral Cheng Ho, und an den bemerkenswerten Umstand, dass diese »Machtdemonstrationen ... letztendlich in den dreißiger Jahren des 15. Jahrhunderts eingestellt (wurden)«. ²⁰ Des 15. Jahrhunderts, wohl gemerkt – viele Jahrzehnte nach der *mid-century crisis* um 1350.

Das Studium der fernöstlichen – und südöstlichen – Zweige der vormodernen Weltökonomie scheint gute Argumente oder doch starke Verdachtsmomente zu liefern, dass es mit der ‚einen großen Krise‘ als Erklärungsmodell so seine Tücken habe. Im Zeitraffer lässt sich beobachten, wie das System oszilliert – die Ökonomie des Fernen Ostens kontrahiert und expandiert im Halbjahrhunderttakt. Ab 1350 Schwächung der Stellung Chinas als einer wirtschaftlichen und politischen Supermacht im äußersten Osten – worin sich der östlichste Zweig voll im Trend des Gesamtsystems zeigt –, in der Folge aber deutlich wahrnehmbare Anzeichen von wirtschaftlicher, auch handelspolitischer Erholung, entsprechend begleitet von hegemonialen Tendenzen: »Während der ersten fünfzig Jahre (ca. 1350–1400) blieb China im Hintergrund und übte allein auf Südostasien eine gewisse Anziehungskraft aus. Gleichzeitig begann der Aufstieg des Ryukyu-Netzwerkes im Osten. Auch Java und andere Regionen spielten eventuell eine zunehmend wichtige Rolle in der maritimen Welt. ... Im Bereich des Indischen Ozeans (... wurden die) Malabar-Häfen ... immer bedeutender, außerdem expandierte das Handelsnetz der Gujarat. Hormuz und Aden blieben als große Umschlagplätze ‚im Rennen‘, insgesamt aber nahm das relative Gewicht der arabisch-persischen Seefahrt vis-à-vis der indischen Konkurrenz nunmehr ab. Während der zweiten Phase (ca. 1405–1435) ... stand China wieder an der Spitze des Geschehens. Die Fähigkeit der Ming, fernab von der Heimat zu intervenieren, und die außerordentliche Nachfrage, welche

¹⁹ Vgl. Braudel 1990c, II, 168ff.

²⁰ Abu-Lughod 2005, 151.

parallel dazu von den ostasiatischen Märkten ausging, blieben nicht ohne Folgen. Bestimmte Orte und lokale Mächte scheinen hievon profitiert zu haben, etwa Melaka, Samudra-Pasai und einige nordjavanische Häfen, ferner Kalikut und Cochin, vielleicht sogar Hormuz und Aden. Die dritte Phase (ca. 1435–1500), zeitlich markiert durch das Ende der staatlichen Ming-Unternehmungen und den Beginn der europäischen Expansion, war erneut von einer gewissen Fragmentierung bestimmt. Naha, die nordjavanischen Häfen, Melaka, Kalikut, Cambay und andere Orte wohl vor allem an den indischen Küsten setzten ihren Aufstieg fort. Parallel dazu intensivierten verschiedene Gruppen ihre Aktivitäten. In Ostasien profitierten zunächst die Ryukyu-Händler vom Rückzug der Ming; allmählich weiteten sich dann die privaten chinesischen Netzwerke aus, neben vielen anderen. Im östlichen Teil des Indischen Ozeans waren vor allem Gujaratis, Bengalis und tamilische Händler tätig. Die Gujaratis avancierten zugleich zur führenden Gruppe in der Westhälfte des Indischen Ozeans, während die arabisch-persische Seefahrt weiter an Boden verlor. Das Karimi-Netzwerk, welches zuvor Ägypten, Aden und Ostafrika verknüpft hatte, verschwand völlig.«²¹

Deutlich zeigt sich also zweierlei: wie die *circuits* des Weltsystem auch nach der *mid century crisis* von 1350 als geopolitisch distinkte Einheiten auszumachen sind; und dass sie sich auch weiterhin in einem Wechselspiel befinden, dessen ‚Motor‘ nach wie vor die Supermacht des Fernen Ostens ist – China. Keine Rede von einer definitiven Desintegration in Folge der Pest – jedenfalls nicht bei näherem Hinsehen.

Auf die Mittelmeerwelt, auf den europäischen Kreis des vormodernen Weltsystems bezogen, hätte ‚die Krise‘ einen geradezu methodischen Stellenwert, nämlich dann, wenn sich eine den fernöstlichen Zuständen ähnliche Entwicklung nachweisen ließe – also statt einer einzigen großen Zäsur eine Serie von Auf- und Abschwüngen, ein konjunkturelles Auf und Ab. Und genau das beobachten wir: Krisen nicht als Ende des Systems sondern als Ausdruck seines Funktionierens. So wurde etwa das Textilgewerbe Ägyptens durch die demographischen Verluste im Gefolge der Pestepidemie unstreitig schwer getroffen, ging aber deswegen nicht unter, wie der Erfolg der Webereien Alexandrias bis zum Ende des 14. Jahrhunderts beweist. Die Leinen-, Seiden-, Zucker-, Papier- und Glaserzeugung Ägyptens und Syriens ermöglichten weiterhin einträgliche Exporte in maghrebische und ostarabische Länder, im Fall von Zucker sogar nach Venedig, Genua, Aigues-Mortes, Marseilles und Barcelona. In Damaskus florierte nach Berichten europäischer Reisender nicht nur der Fernhandel, sondern auch das Gewerbe bis in die zweite Hälfte des 14. Jahrhunderts. »Die Gewerbebetriebe Ägyptens und Syriens,« sagt Ashtor, »waren nicht gänzlich verschwunden. In Damaskus und Alexandria existierten bis zum Ende des fünfzehnten Jahrhunderts Manufakturen von Seide und Brokat, die nach Nordafrika und in europäische Länder exportierten.«²² Während sich das ökonomische Bild in der östlichen Mittelmeerhälfte produktionsseitig zweifellos verdüsterte, so hellte es sich hinsichtlich der günstigeren Entwicklung des Handels wieder auf. Um den Preis zunehmender Rohstoffausfuhren bei gleichzeitiger Zunahme des Imports von Fertigprodukten²³ konnten sich die Mamluken als respektable regionale Großmacht im Spiel der Mächte immerhin bis weit ins 15. Jahrhundert hinein behaupten. Der Niedergang des Indienhandels auf der Golfroute steht zwar außer Frage, mag aber durch den Rotmeer-Handel kompensiert worden sein und ist am Beginn der Neuzeit immerhin so stark, dass er ein lohnendes Objekt der Begierde neuer Player wird: der Portugiesen. Letztlich wird man auch an die starke Präsenz chinesischer und türkischer Kaufleute im iranisch-irakischen Raum zu erinnern haben, die man ebenfalls als Indiz für eine zumindest relative Erholung nach der *mid-century crisis* des 14. Jahrhunderts betrachten darf. Nach Ansicht Abu-Lughods hing dies in erheblichem Maß mit einschneidenden Modifikationen im Asienhandel sowie dem wirtschaftlichen Erstarken Westeuropas zusammen. Zugleich mit der schon erwähnten Verlagerung des Indien-Seewegs vom Persischen Golf zum Roten Meer ist dies ein zusätzlicher Beweis für die Krisenresistenz des westlichsten der acht Kreise des vormodernen Weltsystems, der Euroméditerranée.²⁴

Zu unserer Eingangs gestellten Frage nach der Eventualität eines ‚vormodernen Sonderwegs‘ dieser Euroméditerranée zurück kehrend, müssen wir uns wie so oft eine ambivalente Antwort geben: ja und nein.

²¹ Ptak 2007, 268f.

²² Ashtor 1976, 307.

²³ Perlin 1989, 138ff.; zu den krisenhaften politisch-militärischen Rahmenbedingungen siehe Garcín 1995, 359f.

²⁴ Zur Rotmeer-Route vgl. Abu-Lughod 1989, 205ff., 241ff. und 340ff.; Adshad 1988, 194ff.; Rossabi 1990, 358f.; Risso 1995, 51; Ptak 2007, 212ff.

Was die Bewältigung ‚der‘ Krise betrifft, so sahen wir, dass es sich dabei gar nicht um ‚die eine große‘ Krise handelt sondern um ein Krisenszenario, worin das System oszilliert und Krisen sogar für eine gewisse Kontinuität sorgen können. Diese Struktureigenschaft vorausgesetzt, sollten wir aber nicht nur regionale Differenzierungen vornehmen – wie dies weiter oben geschehen ist –, wir sollten unsere Unterscheidungen auch inhaltlich treffen. Denn es ist nicht gleichgültig, ob ein Gemeinwesen, ein Reich, eine Region ihr Auskommen primär mit Handelsaktivitäten oder Manufaktur bestreitet, wie es für die mediterranen Seestädte charakteristisch ist – oder ob die Revenuen aus Agrarsteuern stammen. Wobei dann noch weiter zu unterscheiden wäre hinsichtlich des exakten Typs von landwirtschaftlicher Produktion (hydraulisch-nahöstlich, auf Bewässerungswirtschaft und eine gut funktionierende Agrarbürokratie angewiesen; oder westeuropäisch-feudal, mit einem Mischsystem aus relativ wenig arbeitsintensiver Weide- und Getreidekultur; oder mediterran, das heißt stadtbezogen und dementsprechend kapitalisiert). Und abgesehen davon – zeigt nicht die Geschichte der *mid-century crisis* eine hohe Krisenresistenz von primär auf Handelsaktivitäten basierenden Ökonomien?²⁵ Jetzt nehmen wir den Faden wieder auf und abermals fragen wir nach ‚dem Unterschied‘ (nein, wir werden den Terminus ‚Sonderweg‘ nicht mehr in den Mund nehmen). Denn zumindest in allem, was die Landwirtschaft betrifft, kommt uns die Faktenhistorie klar zu Hilfe. Zeigt sie doch eine nicht zu leugnende ‚Krisenfestigkeit‘ des nordwest-/zentraleuropäischen Agrarsystems, das sich von den Folgen der Pest erstaunlich rasch ‚erholt‘ zu haben scheint – wobei in Folge demographischer Verwerfungen auf dem Land sogar die Städte noch einen relativen Profit davon tragen. Im vergleichsweise extensiv betriebenen nordwest-/zentraleuropäischen Agrarsystem werden nach der Großen Pest einfach die Grenzertragsböden aufgegeben, man konzentriert sich auf Gunstlagen; die Städte aber sehen sich durch geringe Lebenshaltungskosten entlastet (weniger Nachfrage als Folge einer geschrumpften Stadtbevölkerung lässt auch den Getreidepreis sinken): eine klassische Win-Win-Situation.

Dagegen haben Landwirtschaften, die auf intensiver Bewässerungswirtschaft beruhen, solche Ausweichmöglichkeiten nicht. In den meisten islamischen Ländern des Mittelmeerraumes, des Nahen und Mittleren Ostens beispielsweise schlägt die demographische Krise auch ökonomisch und politisch voll durch. Dazwischen stehen die klassisch ‚mediterranen‘ Agrarsysteme, die sich, wie gesagt, durch einen hohen Kapitalisierungsgrad und somit eine direkte Abhängigkeit von Handelstätigkeit und urbanen Produktionsformen auszeichnen (also dann doch wieder von der vergleichsweise hohen Krisenresistenz der Kaufleute profitieren). Dies wird man zu bedenken haben, wenn man Venedigs Antwort im 16. und 17. Jahrhundert auf eine Krise anderer Art – weniger demographisch als handelspolitisch bedingt – vernehmen wird, eine Antwort, welche sehr viel mit Investitionen in der Landwirtschaft zu tun hat und als *Terra-ferma*-Politik bezeichnet wird.

Krisenfestigkeit durch relative Autarkie, sprich extensive Landwirtschaft (wozu auch der Nomadismus klassischen Typs gehört), oder Krisenfestigkeit durch einen hohen Kapitalisierungsgrad – beides finden wir in der mediterranen Sphäre. Ersteres führen die Osmanen vor: auch sie klare Krisengewinner, stehen sie ja zum Zeitpunkt, da ihre Konkurrenten, die Seldschukensultanate Westanatoliens, schon hoch bürokratisierte, also Agrarsteuer-abhängige Staaten sind, ökonomisch und sozio-kulturell ganz am Anfang. Nomadisierenden oder halbnomadischen Stammesverbänden kann eine *mid-century crisis* vergleichsweise wenig anhaben. Den Typus der Krisenfestigkeit mittels ‚goldrichtig‘ gesetzter Kapitalinvestitionen in eine exportfähige Landwirtschaft wiederum vertreten die meisten mediterranen Stadtstaaten, wozu auch das islamische Modell, das europäische Emirat von Granada gehört. Faktenhistorischer Beweis: exakt am Höhepunkt der *mid-century crisis* des 14. Jahrhunderts, genauer gesagt in den vier Jahrzehnten zwischen 1367 und 1410, ist der kleine südspanische Staat politisch, ökonomisch, kulturell und nicht zuletzt militärisch auf dem Höhepunkt seiner Entfaltung.²⁶

Am westlichsten Rand des riesigen eurasiatischen ‚Weltsystems‘ hat sich offenbar ein Typ von Ökonomie, nein: ein ganzer Mix von aufeinander abgestimmten ökonomischen Systemen entwickelt, der – sagen wir es ruhig ein wenig plakativ – ‚mit Krisen zu leben versteht‘. Venedigs Erfolgsgeheimnis, *by the way*... Vieles wird nun klarer und leuchtet ein: Warum die mediterrane Fragmentierung ein Vorteil ist – es gibt stets Beide zugleich, Krisenverlierer und Krisengewinner, was dem System als Ganzem nützt, weil es Entwicklungen

²⁵ Feldbauer/Liedl 2009, 32f.

²⁶ Ladero Quesada 1979, 61f.; Otte 1982, 223; López de Coca Castañer 1982, 344; Rörig 1967, 81.

vorantreibt; warum die östliche Hälfte der Méditerranée nicht trotz sondern wegen des raschen Auf- und Absteigens lokaler Player wie der byzantinischen Palaiologen, der westanatolischen Seldchukensultanate, der kleinarmenischen Fürstentümer im Hinterland von Tarsos, Antiochia und Laodicea, der Lusignan auf Zypern, ökonomisch gesehen zu den potentesten Teilen der Alten Welt gehört – den Handlungsspielraum, wie er nur im ‚ewigen Auf und Ab konkurrierender Mächte‘ entsteht, nützen Jene am besten, deren Hauptaugenmerk nicht dem Ausbau territorialer Imperien gilt sondern dem Knüpfen tragfähiger, weit gespannter Netzwerke.

Letztlich – und mit dieser Bemerkung sei der Gedankengang beendet – läuft in diesem System alles darauf hinaus, Krisen nicht zu perhorreszieren, schon gar nicht um jeden Preis der Welt verhindern zu wollen, sondern als Chancen zu begreifen, ein System im labilen Gleichgewicht zu erhalten und es damit – jawohl: in seinem Bestand zu sichern. Venedigs Geschmeidigkeit, seine Beharrlichkeit im Verfolgen strategischer Ziele, die keinen Umweg scheut und auch zu warten versteht, passt perfekt ins Dispositiv mediterraner Vernunft.

Literatur

- Abrate 1957 = Mario Abrate, Creta – colonia veneziana nei secoli XIII-XV, in: *Economia e storia* 4/3, 1957.
- Abulafia 1977 = David Abulafia, *The Two Italies. Economic Relations Between the Norman Kingdom of Sicily and the Northern Communes*, Cambridge 1977.
- Abulafia 1990 = David Abulafia, *Gli italiani fuori d'Italia*, in: *Storia dell' economia italiana* 1. Il Medioevo. Dal crollo al trionfo. Turin 1990.
- Abulafia 1993 = David Abulafia, *Commerce and Conquest in the Mediterranean, 1100-1500*, Aldershot 1993.
- Abulafia 2003 = David Abulafia (Hg.), *Mittelmeer: Kultur und Geschichte*, Stuttgart 2003.
- Abulafia 2005 = David Abulafia, *Mediterraneans*, in: William V. Harris (Hg.), *Rethinking the Mediterranean*, Oxford 2005.
- Abu-Lughod 1989 = Janet L. Abu-Lughod, *Before European Hegemony. The World System A.D. 1250–1350*, New York-Oxford 1989.
- Abu-Lughod 2001 = Janet L. Abu-Lughod, *Das Weltsystem im 13. Jahrhundert. Sackgasse oder Wegweiser?* in: Peter Feldbauer/Gotfried Liedl/John Morrissey (Hg.), *Vom Mittelmeer zum Atlantik. Die mittelalterlichen Anfänge der europäischen Expansion. Querschnitte Band 6*, Wien-München 2001.
- Abu-Lughod 2005 = Janet L. Abu-Lughod, *Das Weltsystem im 13. Jahrhundert. Sackgasse oder Wegweiser?* in: Peter Feldbauer/Gotfried Liedl/John Morrissey (Hg.), *Mediterraner Kolonialismus. Expansion und Kulturaustausch im Mittelalter*, Essen 2005.
- Adshad 1988 = Samuel A.M. Adshad, *China in World History*, Basingstoke-London 1988.
- Airaldi 1988 = Gabriella Airaldi, *Da Genova a Siviglia – l'avventura dell' occidente*, in: *Genova e Siviglia*, Katalog zur Ausstellung, Genua 1988.
- Akkari 2002 = Hatem Akkari (Hg.), *La Méditerranée médiévale: perceptions et représentations*, Paris 2002.
- Al-Biruni 1991 = Al-Biruni, *In den Gärten der Wissenschaft. Ausgewählte Texte aus den Werken des muslimischen Universalgelehrten. Übersetzt und erläutert von Gotthard Strohmaier*, Leipzig 1991.
- Allmendinger 1967 = Karl Heinz Allmendinger, *Die Beziehungen zwischen der Kommune Pisa und Ägypten im Hohen Mittelalter*, in: *Vierteljahrzeitschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte* 54, 1967.
- Anderson 1979 = Perry Anderson, *Die Entstehung des absolutistischen Staates*, Frankfurt am Main 1979.
- Appuhn 2009 = Karl Appuhn, *A Forest on the Sea. Environmental Expertise in Renaissance Venice*, Baltimore 2009.
- Arbel 1996 = Benjamin Arbel (Hg.), *Intercultural Contacts in the Medieval Mediterranean*, London 1996.
- Arbel 1998 = Benjamin Arbel, *Riflessioni sul ruolo di Creta nel commercio mediterraneo del Cinquecento*, in: Gherardo Ortalli (Hg.), *Venezia e Creta. Atti del convegno internazionale di studi*, Venedig 1998.
- Argenti 1958 = Philipp P. Argenti, *The Occupation of Chios by the Genoese and Their Administration of the Island. 1346–1566*, Cambridge 1958.
- Arié 1973 = Rachel Arié, *L'Espagne musulmane au temps des Nasrides (1232-1492)*, Paris 1973.
- Ashtor 1971 = Eliyahu Ashtor, *Les métaux précieux et la balance des paiements du Proche-Orient à la basse époque*, in: *Monnaie. Prix. Conjoncture* 10, Paris 1971.
- Ashtor 1974 = Eliyahu Ashtor, *The Venetian Supremacy in Levantine Trade: Monopoly or Pre-Colonialism?*

- in: *The Journal of European Economic History* 3/1, 1974.
- Ashtor 1975a = Eliyahu Ashtor, *Républiques urbaines dans le Proche-Orient à l'époque des croisades?* in: *Cahiers de civilisation médiévale* 18, 1975.
- Ashtor 1975 b = Eliyahu Ashtor, *Profits from the Trade with the Levant in the Fifteenth Century*, in: *Bulletin of the School of Oriental and African Studies* 38/2, 1975.
- Ashtor 1976 = Eliyahu Ashtor, *A Social and Economic History of the Near East in the Middle Ages*, London 1976.
- Ashtor 1978 = Eliyahu Ashtor, *Aspetti della espansione italiana nel basso medioevo*, in: *Revista Storica Italiana* 90/1, 1978.
- Ashtor 1982 = Eliyahu Ashtor, *Europäische Tuchausfuhr in die Mittelmeerländer im Spätmittelalter*, in: Hermann Kellenberg/Eberhard Schmidt/ Jürgen Schneider (Hg.), *Vorträge zur Wirtschafts- und Überseegeschichte*, Nürnberg 1982.
- Ashtor /Cevidalli 1983 = Eliyahu Ashtor/Guidobaldo Cevidalli, *Levantine Alkali Ashes and European Industries*, in: *The Journal of European Economic History* 12/3, 1983.
- Ashtor 1986 = Eliyahu Ashtor, *East-West Trade in the Medieval Mediterranean*, London 1986.
- Attman 1981 = Arthur Attman, *The Bullion Flow Between Europe and the East 1000–1750*, in: *Acta Regiae Societatis Scientiarum et Litterarum Gothoburgensis. Humaniora* 20, Göteborg 1981.
- Aymard 1982 = Maurice Aymard, *From Feudalism to Capitalism in Italy: The Case That Doesn't Fit*, in: *Review* 6/2, 1982.
- Aymard/Revel 1983 = Maurice Aymard/Jacques Revel, *Niveaux et formes de développement des économies agraires en Italie. XVe – XVIIIe siècles*, in: Annalisa Carducci (Hg.), *Sviluppo e sottosviluppo in Europa e fuori d'Europa dal secolo XIII alla rivoluzione industriale*, Florenz 1983.
- Az-Zuhrî 1968 = Az-Zuhrî, *Kitâb al-Dja'râfiyya*. Herausgegeben von M. Hadj Sadok, in: *Bulletin des Etudes Orientales*, 21 (1968).
- Balard 1977 = Michel Balard, *Les Grecs de Chios sous la domination genevoise au XIVe siècle*, in: *Byzantinische Forschungen. Internationale Zeitschrift für Byzantinistik* 5, 1977.
- Balard 1978 = Michel Balard, *La Romanie genevoise. XIIe – début XVe siècle*. Atti della Società Ligure di Storia Patria NF 18, Genua 1978.
- Balard 1983 = Michel Balard, *Gênes et la Mer Noire. XIIIe – XVe siècles*, in: *Revue Historique* 270/3, 1983.
- Balard 1997 = Michel Balard, *La lotta contro Genova*, in: Girolamo Airaldi/Giorgio Cracco/Alberto Tenenti (Hg.), *Storia di Venezia. Dalle origini alla caduta della Serenissima III. La formazione dello stato patriziato*, Rom 1997.
- Balard 2006 = Michel Balard, *Les Latins en Orient (Xe-XVe siècle)*, Paris 2006.
- Balard/Ducellier 1995 = Michel Balard/Alain Ducellier (Hg.), *Coloniser au moyen âge*, Paris 1995.
- Banti 1995 = Ottavio Banti, *Breve storia di Pisa*, Pisa 1995.
- Baratier 1970 = Edouard Baratier, *L'activité des Occidentaux en Orient au Moyen Ages*, in: Michel Mollat (Hg.), *Sociétés et compagnies de commerce en Orient et dans l'océan indien. Actes du huitième colloque international d'histoire maritime*, Paris 1970.
- Bartlett 1993 = Robert Bartlett, *The Making of Europe: Conquest, Colonization, and Cultural Change, 950-1350*, Princeton, N.J. 1993.
- Baur/Klinger 2005 = Eva Gesine Baur/Thomas Klinger, *Venedig – Stadt der Frauen. Liebe, Macht und Intrige in der Serenissima*, München 2005.
- Beltrami 1955 = Daniele Beltrami, *Saggio di storia dell' agricoltura nella Repubblica di Venezia durante l'età moderna*, Rom-Venedig 1955.
- Benevolo 1996 = Leonardo Benevolo, *La città nella storia d'Europa*, Rom/Bari 1996.
- Benumeya 1952 = Gil Benumeya, *Hispanidad y Arabidad*, Madrid 1952.
- Benvenuti 1998 = Gino Benvenuti, *Le repubbliche marinare*, Rom 1998.
- Berengo 1999 = Marino Berengo, *L'Europa delle città*, Turin 1999.
- Berti 1991 = Marcello Berti, *Vita economica a Pisa nel Trecento fra tradizione e innovazione*, in: Ottavio Banti/Cinzio Violante (Hg.), *Momenti di storia medioevale di Pisa*, Pisa 1991.
- Bertuccioli/Masini 1996 = Giuliano Bertuccioli/Federico Masini, *Italia e Cina*, Rom-Bari 1996.
- Bettini 1988 = Sergio Bettini, *Venezia. Nascita di una città*, Mailand 1988.
- Bevilacqua 1995 = Piero Bevilacqua, *Venedig und das Wasser*, Frankfurt am Main-New York 1995.
- Blackburn 1997 = Robin Blackburn, *The Making of New World Slavery. From the Baroque to the Modern*

- 1492–1800, London-New York 1997.
- Boccaccio 1999 = Giovanni Boccaccio, *Das Decameron*, Berlin 1999.
- Borgolte 2006 = Michael Borgolte, *Christen, Juden, Muselmanen: die Erben der Antike und der Aufstieg des Abendlandes 300 bis 1400 n. Chr.*, München 2006.
- Bornholm 1990 = Asa Bornholm, *The Doge of Venice: the Symbolism of State Power in the Renaissance*, Gothenburg 1990.
- Borsari 1966 = Silvano Borsari, *Studi sulle colonie veneziane in Romania nel XIII secolo*, Neapel 1966.
- Boucher 1994 = Bruce Boucher, *Palladio. Der Architekt in seiner Zeit*, München 1994.
- Bouras 1984 = Charalambos Th. Bouras, *Chios. Griechische traditionelle Architektur*, Athen: 1984.
- Bragadin 1989 = Marc' Antonio Bragadin, *Le repubbliche marinare*, La Spezia 1989.
- Braudel 1976 = Fernand Braudel, *The Mediterranean and the Mediterranean World in the Age of Philipp II.*, 2 Bände, Frankfurt am Main 1976.
- Braudel 1979 = Fernand Braudel, *La vita economica di Venezia nel XVI secolo*, in: Vittore Branca (Hg.), *Storia della civiltà veneziana 2: Autunno del Medioevo e Rinascimento*, Florenz 1979.
- Braudel 1990a = Fernand Braudel, *Sozialgeschichte des 15. bis 18. Jahrhunderts 2. Der Handel*, München 1990.
- Braudel 1990b = Fernand Braudel, *Sozialgeschichte des 15. bis 18. Jahrhunderts 3. Aufbruch zur Weltwirtschaft*, München 1990.
- Braudel 1990c = Fernand Braudel, *Das Mittelmeer und die mediterrane Welt in der Epoche Philipps II.* 3 Bände, Frankfurt am Main 1990.
- Braudel 1992 = Fernand Braudel, *Schriften zur Geschichte 1. Gesellschaften und Zeitstrukturen*, Stuttgart 1992.
- Braudel 1999 = Fernand Braudel, *Modell Italien. 1450–1600*, Stuttgart 1999.
- Braudel/Duby/Aymard 1987 = Fernand Braudel/Georges Duby/Maurice Aymard, *Die Welt des Mittelmeeres. Zur Geschichte und Geographie kultureller Lebensformen*, Frankfurt am Main 1987.
- Braudel/Jeannin/Meuvret/Romano 1961 = Fernand Braudel/Pierre Jeannin/Jean Meuvret/Ruggiero Romano, *Le déclin de Venise au XVIIème siècle*, in: *Aspetti e cause della decadenza economica veneziana nel secolo XVII, Civiltà Veneziana – Studi 9*, Venedig-Rom 1961.
- Bresc 1990 = Henri Bresc, *I fattori della distribuzione*, in: *Storia dell'economia italiana 1. Il Medioevo – dal crollo al trionfo*, Turin 1990.
- Brummett 1994 = Palmira Brummett, *Ottoman Seapower and Levantine Diplomacy in the Age of Discovery*, Albany/N.Y. 1994.
- Brusegnan/Scarsella/Vittoria, 2001 = Marcello Brusegnan/Alessandro Scarsella/Maurizio Vittoria, *Guida insolita ai misteri, segreti, alle legende e alle curiosità di Venezia*, Rom 2001.
- Burke 2000 = Peter Burke, *Early Modern Venice as a Center of Information and Communication*, in: John Martin/Dennis Romano (Hg.), *Venice Reconsidered. The History and Civilization of an Italian City-State, 1297 – 1797*, Baltimore 2000.
- Calimani 1988 = Riccardo Calimani, *Die Kaufleute von Venedig. Die Geschichte der Juden in der Löwenrepublik*, Düsseldorf 1988.
- Carrère 1967 = Claude Carrère, *Barcelone – centre économique à l'époque des difficultés 1380 – 1462*, 2 Bde., Paris 1967.
- Casini 1991 = Bruno Casini, *Pisa nel Basso Medioevo*, in: Ottavio Banti/Cinzio Violante (Hg.), *Momenti di storia medioevale pisana*, Pisa 1991.
- Castagnetti 1995 = Andrea Castagnetti, *Il primo comune*, in: Giorgio Cracco/Gherardo Ortalli (Hg.), *Storia di Venezia. Dalle origini alla caduta della Serenissima II. L'età del commune*, Rom 1995.
- Chambers 1970 = David S. Chambers, *The Imperial Age of Venice 1380–1580*, London 1970
- Chittolini/Copolla 1982 = Giorgio Chittolini/Gauro Coppola, *Grand domaine et petites exploitations. Quelques observations sur la version italienne de ce modèle (XIIIe–XVIIIe siècles)*, in: Peter Gunst/Tamás Hoffmann (Hg.), *Grand domaine et petites exploitations en Europe au moyen âge et dans les temps modernes. Rapports nationaux*, Budapest 1982.
- Chojnacki 1972 = Stanley Chojnacki, *Crime, Punishment, and the Trecento Venetian State*, in: Lauro Martines (Hg.), *Violence and Civil Disorder in Italian Cities 1200–1500*, Berkeley-Los Angeles-London 1972.
- Cipolla 1995 = Carlo M. Cipolla, *Geld-Abenteuer. Extravagante Geschichten aus dem europäischen Wirtschaftsleben*, Berlin 1995.
- Cipolla 1999a = Carlo M. Cipolla, *Segel und Kanonen. Die europäische Expansion zur See*, Berlin 1999.

- Cipolla 1999b = Carlo M. Cipolla, *Gezählte Zeit. Wie die mechanische Uhr das Leben veränderte*, Berlin 1999.
- Ciriacono 1981 = Salvatore Ciriaco, *Investimenti capitalistici e colture irrigue. La congiuntura agricola nella Terraferma veneta (secoli XVI e XVII)*, in: Amelio Tagliaferri (Hg.), *Atti del Convegno Venezia e la Terraferma attraverso le relazioni dei rettori*, Mailand 1981.
- Ciriacono 1988 = Salvatore Ciriaco, *Mass consumption goods and luxury goods. The de-industrialization of the Republic of Venice from the 16th to the 18th Century*, in: Herman van der Wee (Hg.), *The Rise and Decline of Urban Industries in Italy and in the Low Countries*, Leuven 1988
- Ciriacono 1996 = Salvatore Ciriaco, *Venise et la Vénétie dans la transition vers l'industrialisation. A propos de thèses de Franklin Mendels*, in: René Leboutte (Hg.), *Proto-industrialisation. Recherches récents et nouvelles perspectives. Mélanges en souvenir de Franklin Mendels*, Publication du Centre d'Histoire Economique Internationale de l'Université de Genève 11, Genf 1996.
- Īirkoviĳ 1981 = Sima Īirkoviĳ, *The Production of Gold, Silver, and Copper in the Central Parts of the Balkans from the 13th to the 16th Century*, in: Hermann Kellenbenz (Hg.), *Precious Metals in the Age of Expansion*, *Beiträge zur Wirtschaftsgeschichte* 2, Stuttgart 1981.
- Constable 1996 = Olivia Remie Constable, *Trade and Traders in Muslim Spain. The Commercial Realignment of the Iberian Peninsula. 900–1500*, Cambridge 1996.
- Cortesi 2003 = Mariarosa Cortesi, *Humanistische Bücher im Transfer vom Veneto nach Deutschland*, in: Klaus Arnold/Franz Fuchs/Stephan Füssel (Hg.), *Venezianisch-deutsche Kulturbeziehungen in der Renaissance. Akten des interdisziplinären Symposions vom 8. und 10. November 2001 in Venedig*, Wiesbaden 2003.
- Cowan 2007 = Alexander Cowan, *Marriage, Manners and Mobility in Early Modern Venice*, Aldershot 2007.
- Cox 1959 = Oliver C. Cox, *The Foundations of Capitalism*, New York 1959.
- Crouzet-Pavan 2000 = Élisabeth Crouzet-Pavan, *Toward an Ecological Understanding of the Myth of Venice*, in: John Martin/Dennis Romano (Hg.), *Venice Reconsidered. The History and Civilization of an Italian City-State, 1297 – 1797*, Baltimore 2000.
- Crouzet-Pavan 2001 = Élisabeth Crouzet-Pavan, *Venezia trionfante. Gli orizzonti di un mito*, Turin 2001.
- Curtin 1984 = Philip D. Curtin, *Cross-cultural Trade in World History*, Cambridge 1984.
- Curtin 1990 = Philip D. Curtin, *The Rise and Fall of the Plantation Complex. Essays in Atlantic History*, Cambridge 1990.
- D'Antonio/Caroli/Puglia 1996 = Nino D'Antonio /Ela Caroli /Vito Puglia, *Amalfi. Maurische Kunst am Golf von Neapel*, München 1996.
- Davis 1993 = Robert C. Davis, *Arsenal and ›Arsenalotti‹. Workplace and Community in Seventeenth-Century Venice*, in: Thomas Max Safley/Leonard N. Rosenbrand (Hg.), *The Workplace before the Factory. Artisans and Proletarians 1500–1800*, Ithaca-London 1993.
- Day 1978 = John Day, *The Great Bullion Famine of the Fifteenth Century*, in: *Past and Present* 79, 1978.
- De La Roncière 2005 = Charles-M. de La Roncière, *Firenze e le sue campagne nel Trecento: mercanti, produzione, traffici* (Biblioteca storica toscana 48), Firenze 2005.
- Del Treppo 1981 = Mario Del Treppo, *Federigo Melis and the Renaissance Economy*, in: *The Journal of European Economic History* 10/3, 1981.
- Detorakis 1997 = Theocharis E. Detorakis, *Geschichte von Kreta, Heraklion* 1997.
- Eggebrecht/Eggebrecht/Gutgesell 1989 = Arne Eggebrecht/Eva Eggebrecht/Manfred Gutgesell (Hg.), *Die Mongolen und ihr Weltreich*, Mainz am Rhein 1989.
- Ellenblum 1998 = Ronnie Ellenblum, *Frankish rural settlement in the Latin Kingdom of Jerusalem*, Cambridge 1998.
- Endreß 1998 = Gerhard Endreß, *Der Islam und die Einheit des mediterranen Kulturraums im Mittelalter*, in: Klaus Rosen (Hg.), *Das Mittelmeer – die Wiege der europäischen Kultur* (Cicero-Schriftenreihe 3), Bonn 1998.
- Epstein 1996 = Steven A. Epstein, *Genoa and the Genoese. 928–1528*, Chapel Hill-London 1996.
- Epstein 2000 = S.R. Epstein, *Freedom and Growth. The Rise of States and Markets in Europe. 1300–1750*, London-New York 2000.
- Epstein 2001a = Steven A. Epstein, *Speaking of Slavery. Colour, Ethnicity, and Human Bondage in Italy*, Ithaca-London 2001.
- Epstein 2001b = Stephen R. Epstein, *The Late Medieval Crisis as an »Integration Crisis«*, in: Maarten Prak (Hg.), *Early Modern Capitalism. Economic and Social Change in Europe. 1400–1800*, London-New York 2001.
- Ertl 2008 = Thomas Ertl, *Seide, Pfeffer und Kanonen. Globalisierung im Mittelalter*, Darmstadt 2008.

- Faroqhi 2009 = Suraiya Faroqhi, Die Osmanen und die Handelswege der Adria, 16. – 17. Jahrhundert, in: Gherardo Ortalli/Oliver Jens Schmitt (Hg.), *Balcani occidentali, Adriatico e Venezia fra XIII e XVIII secolo/Der westliche Balkan, der Adria-raum und Venedig (13. – 18. Jahrhundert)*, Venezia-Wien 2009.
- Fasano Guarini 1995 = Elena Fasano Guarini, Center and Periphery, in: Julius Kirshner (Hg.), *The Origins of the State in Italy. 1300–1600*, Chicago-London 1995.
- Favreau-Lilie 1999 = Marie-Luise Favreau-Lilie, Der Fernhandel und die Auswanderung der Italiener ins Heilige Land, in: Wolfgang von Stromer (Hg.), *Venedig und die Weltwirtschaft um 1200*, Stuttgart 1999.
- Fees 1999 = Irmgard Fees, Die Geschäfte der venezianischen Dogenfamilie Ziani, in: Wolfgang von Stromer (Hg.), *Venedig und die Weltwirtschaft um 1200*, Stuttgart 1999.
- Fees 2002 = Irmgard Fees, Eine Stadt lernt schreiben. Venedig vom 10. bis zum 12. Jahrhundert, Tübingen 2002
- Feldbauer 1995 = Peter Feldbauer, Die islamische Welt. 600–1250. Ein Frühfall von Unterentwicklung? Wien 1995.
- Feldbauer/Liedl 2008 = Peter Feldbauer/Gottfried Liedl, Die islamische Welt bis 1517: Wirtschaft. Gesellschaft. Staat, Wien 2008.
- Feldbauer/Liedl 2009 = Peter Feldbauer/Gottfried Liedl, 1250 – 1620. ‚Archaische‘ Globalisierung? In: Peter Feldbauer/Gerald Hödl/Jean-Paul Lehnert (Hg.), *Rhythmen der Globalisierung. Expansion und Kontraktion zwischen dem 13. und 20. Jahrhundert*, Wien 2009.
- Feldbauer/Morrissey 2001 = Peter Feldbauer/John Morrissey, Italiens Kolonialexpansion – Östliches Mittelmeer und die Küsten des Schwarzen Meeres, in: Peter Feldbauer/Gottfried Liedl/John Morrissey (Hg.), *Vom Mittelmeer zum Atlantik. Die mittelalterlichen Anfänge der europäischen Expansion, Querschnitte Band 6*, Wien-München 2001.
- Feloni 1988 = G. Feloni, Structural Changes in Urban Industry in Italy from the Late Middle Ages to the Beginning of the Industrial Revolution. A Synthesis, in: Herman Van der Wee (Hg.), *The Rise and Decline of Urban Industries in Italy and in the Low Countries*, Leuven 1988.
- Ferluga 1992 = Jadran Ferluga, Veneziani fuori Venezia, in: Lellia Cracco Ruggini/Massimiliano Pavan/Giorgio Cracco/Gherardo Ortalli (Hg.), *Storia di Venezia. Dalle origini alla caduta della Serenissima I. Origini – età ducale*, Rom 1992.
- Ferraro 2001 = Joanne M. Ferraro, Marriage Wars in Late Renaissance Venice, Oxford 2001
- Fleet 1999 = Kate Fleet, European and Islamic Trade in the Early Ottoman State. The Merchants of Genoa and Turkey, Cambridge-NewYork 1999
- Fludernik/Gehrke 1999 = Monika Fludernik/Hans-Joachim Gehrke (Hg.), *Grenzgänger zwischen Kulturen (Identitäten und Alteritäten I)*, Würzburg 1999.
- Fryde/Stromer 1999 = Natalie Fryde/Wolfgang von Stromer, Hochfinanz, Wirtschaft und Politik im Zeitalter der Kreuzzüge, in: Wolfgang von Stromer (Hg.), *Venedig und die Weltwirtschaft um 1200*, Stuttgart 1999.
- Gallina 1989 = Mario Gallina, Una società coloniale del Trecento. Creta fra Venezia e Bisanzio, Venezia 1989.
- Gallinari 2005 = Luciano Gallinari (Hg.), *Genova: una ‚porta‘ del mediterraneo*, 2 Bände, Genova 2005.
- Garcín 1995 = Jean-Claude Garcín, Le Proche-Orient à l'époque mamluke, in: Jean-Claude Garcín, *États, sociétés et cultures du monde musulman médiéval Xe-XVe siècle 1. L'évolution politique et sociale*, Paris 1995.
- Giardina 2004 = Andrea Giardina, Der Mensch der römischen Antike, Essen 2004.
- Gilbert 1997 = Felix Gilbert, Venedig, der Papst und sein Bankier, Frankfurt am Main 1997.
- Glamann 1977 = Kristof Glamann, The Changing Patterns of Trade, in: Edwin E. Rich/Charles H. Wilson (Hg.), *The Cambridge Economic History of Europe 5: The Economic Organization of Early Modern Europe*, Cambridge 1977.
- Glamann 1979 = Kristoff Glamann, Der europäische Handel 1500 – 1750, in: Carlo M. Cipolla/Knut Borchardt (Hg.), *Europäische Wirtschaftsgeschichte 2: Sechzehntes und siebzehntes Jahrhundert*, Stuttgart-New York 1979.
- Göckenjan/Sweeney 1985 = Hansgerd Göckenjan/James R. Sweeney, Der Mongolensturm. Berichte von Augenzeugen und Zeitgenossen 1235 – 1250. Graz–Wien–Köln 1985.
- Goffman 1990 = Daniel Goffman, Izmir and the Levantine World 1550–1650, Seattle-London 1990.
- Gorißen 2003 = Stefan Gorißen, Der Preis des Vertrauens: Unsicherheit, Institutionen und Rationalität im vorindustriellen Fernhandel, in: Ute Frevert (Hg.), *Vertrauen. Historische Annäherungen*, Göttingen 2003.
- Grierson 1979 = Philip Grierson, La moneta veneziana nell' economia mediterranea del Trecento e Quattrocento, in: Vittore Branca (Hg.), *Storia della civiltà veneziana 2: Autunno del Medioevo e*

Rinascimento, Florenz 1979.

- Griffiths 1981 = Gordon Griffiths, *The Italian City-State*, in: Robert Griffiths/Carol G. Thomas (Hg.), *The City-State in Five Cultures*, Santa Barbara-Oxford 1981.
- Guilmartin 1974 = John Francis Guilmartin, *Gunpowder and Galleys. Changing Technology and Mediterranean Warfare at Sea in the Sixteenth Century*, London-New York 1974.
- Haldon 2006 = John Haldon, *Greek Fire revisited: recent and current Research*. In: E. Jeffreys (Hrsg.): *Byzantine Style, Religion and Civilization*. In Honour of Sir Steven Ruciman, Cambridge 2006.
- Härtl 1999 = Reinhard Härtl, *Venezia, il Friuli e il retroterra Austriaco attorno al 1200*, in: Wolfgang von Stromer (Hg.), *Venedig und die Weltwirtschaft um 1200*, Stuttgart 1999.
- Heers 1961 = Jacques Heers, *Gênes au XV^e siècle. Activité économique et problèmes sociaux*. Affaires et gens d'affaires, Paris 1961.
- Hellmann 1981 = Manfred Hellmann, *Grundzüge der Geschichte Venedigs*, Darmstadt 1981.
- Herlihy 1990 = David Herlihy, *Pisa nel Duecento. Vita economica e sociale d'una città italiana del Medioevo*, in: *Cultura e storia Pisana* 3, Pisa 1990.
- Heyd 1923 = Wilhelm Heyd, *Histoire du commerce du Levant au Moyen Age* 2, Leipzig 1923.
- Hocquet 1979a = Jean-Claude Hocquet, *Le sel et la fortune de Venise 2: Voiliers et commerce en Méditerranée 1200–1650*, Lille 1979.
- Hocquet 1979b = Jean-Claude Hocquet, *Capitalisme marchand et classe marchande à Venise au temps de la Renaissance*, in: *Annales E.S.C.* 34/2, 1979.
- Hocquet 1983 = Jean-Claude Hocquet, *Das Salz und die Gewinne aus der Handelsschiffahrt im Mittelmeer im Spätmittelalter*, in: *Scripta Mercaturae* 17/1, 1983.
- Hocquet 1992 = Jean-Claude Hocquet, *Le saline*, in: Lellia Cracco Ruggini/Massimiliano Pavan/Giorgio Cracco/Gherardo Ortalli (hg.), *Storia di Venezia. Dalle origini alla caduta della Serenissima I. Origini – età ducale*, Rom 1992.
- Hocquet 1995 = Jean-Claude Hocquet, *La politica del sale*, in: Giorgio Cracco/Gherardo Ortalli (Hg.), *Storia di Venezia. Dalle origini alla caduta della Serenissima II. L'età del commune*, Rom 1995.
- Hocquet 1997 = Jean-Claude Hocquet, *I meccanismi dei traffici*, in: Alberto Tenenti/Ugo Tucci (Hg.), *Storia di Venezia III*, Rom 1997.
- Hoffmann 1965 = E.T.A. Hoffmann, *Doge und Dogaresse*, Stuttgart 1965.
- Hollberg 2005 = Cecilie Hollberg, *Deutsche in Venedig im späten Mittelalter. Eine Untersuchung von Testamenten aus dem 15. Jahrhundert*, Göttingen 2005.
- Holt 1995 = Peter M. Holt, *Early Mamluk Diplomacy (1260-1290): Treaties of Baybars and Qalawun with Christian Rulers*, Leiden 1995.
- Horden/Purcell 2000 = Peregrine Horden/Nicolas Purcell, *The Corrupting Sea. A Study of Mediterranean History*, Oxford-Malden/Mass. 2000.
- Howard 2000 = Deborah Howard, *Venice & the East. The Impact of the Islamic World on Venetian Architecture 1100 – 1500*, New Haven-London 2000.
- Hübinger 1968 = Paul Egon Hübinger (Hg.), *Bedeutung und Rolle des Islam beim Übergang vom Altertum zum Mittelalter*, Darmstadt 1968.
- Hunt 1994 = Edwin S. Hunt, *The medieval Super-Companies: a Study of the Peruzzi Company of Florence*, Cambridge 1994.
- Husain/Fleming 2007 = Adnan Ahmed Husain/Katherine Elizabeth Fleming, *A Faithful Sea: The Religious Cultures of the Mediterranean, 1200-1700*, Oxford 2007.
- Ibn Djubair 1991 = Ibn Djubairs Aufenthalt in Sizilien (1184/85), in: Manfred Fleischhammer (Hg.), *Altarabische Prosa*, Leipzig 1991.
- Ibn Hayyân 1981 = Ibn Hayyân, *Kitâb al-muqtabis fi târikh ridjal al-Andalus*. Herausgegeben und übersetzt von M. J. Viguera/F. Corriente, Zaragoza 1981.
- Ibn 'Idhârî 1901 = Ibn 'Idhârî, *Al-Bayân al-Moghrib fi Akhbar al-Maghrib*, 2 Bände, übersetzt von E. Fagnan ('Histoire de l'Afrique et de l'Espagne'), Algier 1901-1904.
- Ibn Khaldun 1284 H./1867 = Ibn Khaldun, *Kitab al-'ibar* (Buch der Beispiele / Geschichte der Berber), 7 Bände. Edition Bulaq, Kairo 1284 H./1867.
- Igual Luis 2005 = David Igual Luis, *La emigración genovesa hacia el mediterráneo bajomedieval. Algunas reflexiones a partir del caso español*, in: Luciano Gallinari (Hg.), *Genova una 'Porta' del mediterraneo*, Genova 2005.
- Imperato 1980 = Giuseppe Imperato, *Amalfi e il suo commercio*, Salerno 1980.

- I. Inalcik 1994 = Halil Inalcik, *The Ottoman State. Economy and Society 1300–1600*, in: Halil Inalcik/Donald Quataert (Hg.), *An Economic and Social History of the Ottoman Empire 1300 – 1914*, Cambridge-New York 1994.
- Jacoby 1977 = David Jacoby, *Citoyens, Sujets et Protégés de Venise et de Gênes en Chypre du XIIIe au XVe siècle*, in: *Byzantinische Forschungen. Internationale Zeitschrift für Byzantinistik* 5, 1977.
- Jacoby 1995 = David Jacoby, *La Venezia d' oltremare nel secondo Duecento*, in: Giorgio Cracco/Gherardo Ortalli (Hg.), *Storia di Venezia. Dalle origini alla caduta della Serenissima II. L'età del commune*, Rom 1995.
- Jacoby 1997 = David Jacoby, *The Migration of Merchants and Craftsmen: a Mediterranean Perspective (12th–15th century)*, in: David Jacoby, *Trade, Commodities and Shipping in the Medieval Mediterranean*, Band I, Aldershot 1997.
- Jacoby 1998 = David Jacoby, *Creta e Venezia nel contesto economico del Mediterraneo orientale sino all'età del Quattrocento*, in: Gherardo Ortalli (Hg.), *Venezia e Creta. Atti del convegno internazionale di studi*, Venedig 1998.
- Janáček 1973 = Josef Janáček, *L'argent tchèque et la Méditerranée. XIVe et XVe siècles*, in: *Mélanges en l'honneur de Fernand Braudel 1: Histoire économique du monde méditerranéen 1450–1650*, Toulouse 1973.
- Jaspert 2008 = Nikolas Jaspert, *Interreligiöse Diplomatie im Mittelmeerraum. Die Krone Aragón und die islamische Welt im 13. und 14. Jahrhundert*, in: Claudia Märkl/Claudia Zey (Hg.), *Aus der Frühzeit europäischer Diplomatie. Zum geistlichen und weltlichen Gesandtschaftswesen vom 12. bis zum 15. Jahrhundert*, Zürich 2008.
- Jaspert 2009 = Nikolas Jaspert, *Austausch-, Transfer- und Abgrenzungsprozesse. Der Mittelmeerraum*, in: Thomas Ertl/Michael Limberger (Hg.), *Die Welt 1250-1500*, Wien 2009.
- Jehel 2001 = Georges Jehel, *L'Italie et le Maghreb au Moyen Âge: conflits et échanges du VIIe au XVe siècle*, Paris 2001.
- Jones 1964 = Philip Jones, *Per la storia agraria italiana nel medioevo. Lineamenti e problemi*, in: *Revista storica italiana* 76/2, 1964.
- Jones 1997 = Philip Jones, *The Italian City State. From Commune to Signoria*, Oxford 1997.
- Kahl 1983 = Hubert Kahl, *Grundeigentümer, Bauern und Landarbeiter in Südeuropa. Vergleichende Studie zur Entwicklung landwirtschaftlicher Produktionsverhältnisse in Spanien, Portugal und Italien vom Mittelalter bis in die Gegenwart*, in: *Soziologie und Anthropologie* 2, Bern-Frankfurt am Main 1983.
- Karbe 1995 = Lars Cassio Karbe, *Venedig oder die Macht der Phantasie. Die Serenissima – ein Modell für Europa*, München 1995.
- Kedar 1976 = Benjamin Z. Kedar, *Merchants in Crisis. Genoese and Venetian Men of Affairs and the Fourteenth-Century-Depression*, New Haven-London 1976.
- Keegan 1994 = John Keegan, *A History of Warfare*, New York 1984.
- Knittler 2001 = Herbert Knittler, *Die europäische Stadt in der frühen Neuzeit*, in: *Querschnitte Band 4*, Wien-München 2001.
- Kovacevic 1960 = Desanka Kovacevic, *Dans la Serbie et la Bosnie médiévales. Les mines d'or et d'argent*, in: *Annales E.S.C.* 15/2, 1960.
- Kovesi Killerby 2002 = Catherine Kovesi Killerby, *Sumptuary Law in Italy 1250 – 1500*, Oxford 2002.
- Krekif 1972 = Bari,a Krekif, *Dubrovnik in the 14th and 15th Centuries: A City between East and West*, Norman 1972.
- Krekif 1978 = Bari,a Krekif, *Venetian Merchants in the Balkan Hinterland in the Fourteenth Century*, in: Jürgen Schneider u.a. (Hg.), *Wirtschaftskräfte und Wirtschaftswege 1: Mittelmeer und Kontinent. Festschrift für Hermann Kellenbenz. Beiträge zur Wirtschaftsgeschichte* 4, Stuttgart 1978.
- Krekif 1997 = Barisa Krekif, *Venezia e l'Adriatico*, in: Girolamo Arnaldi/Giorgio Cracco/Alberto Tenenti (Hg.), *Storia di Venezia. Dalle origini alla caduta della Serenissima III. La formazione dello stato patriziato*, Rom 1997.
- Labib 1984 = Subhi Labib, *Wirtschaft und Handel im mittelalterlichen Orient*, in: Kurzrock, Ruprecht (Hg.), *Die islamische Welt, II*, Berlin 1984.
- Lach 1965 = Donald F. Lach, *Asia in the Making of Europe 1. The Century of Discovery*, 2 Bde., Chicago 1965.
- Ladero Quesada 1979 = Miguel Ángel Ladero Quesada, *Granada. Historia de un país Islámico (1232-1571)*, Madrid 1979.
- Landsteiner 2002 = Erich Landsteiner, *Kein Zeitalter der Fugger. Zentraleuropa 1450–1620*, in: Friedrich

- Edelmayer/Peter Feldbauer/Marija Wakounig (Hg.), *Globalgeschichte 1450–1620. Anfänge und Perspektiven*, Edition Weltregionen Bd. 4, Wien 2002.
- Lane 1966 = Frederic C. Lane, *Venice and History: The Collected Papers*, Baltimore 1966.
- Lane 1980 = Frederic C. Lane, *Seerepublik Venedig*, München 1980.
- Lane 1992 = Frederic C. Lane, *Venetian Ships and Shipbuilders of the Renaissance*, Baltimore-London 1992.
- Lane 1996 = Frederic C. Lane, *I mercanti di Venezia*, Turin 1996.
- Lane/Mueller 1985 = Frederic C. Lane/Reinhold Mueller, *Money and Banking in Medieval and Renaissance Venice 1: Coins and Money of Account*, Baltimore-London 1985.
- Liedl 1993 = Gottfried Liedl, *Dokumente der Araber in Spanien. Zur Geschichte der spanisch-arabischen Renaissance in Granada*, Band 2, Wien 1993.
- Liedl 1998 = Gottfried Liedl, *El nacimiento de la modernidad desde el espíritu del poder: Consideraciones filosófico-culturales en torno a la Reconquista*, in: *Beiträge zur historischen Sozialkunde, 'The Islamic World and Europe during the Age of Crusades'*, Sondernummer/Special Issue, Wien 1998.
- Liedl 1999 = Gottfried Liedl, *Krieg als Intrige. Kulturelle Aspekte der Grenze und die militärische Revolution der frühen Neuzeit. Al-Farantira*, Band 2, Wien 1999.
- Liedl 2001 = *Die andere Seite der Reconquista. Islamisch Spanien im Wirtschaftsraum des Spätmittelalters*, in: Peter Feldbauer/Gottfried Liedl/John Morrissey (Hg.), *Vom Mittelmeer zum Atlantik. Die mittelalterlichen Anfänge der europäischen Expansion (Querschnitte 6)*, Wien-München 2001.
- Liedl 2006a = Gottfried Liedl, *Übersetzungen zwischen den Kulturen im Spanien der Reconquista*, in: Sigrid Weigel/Daniel Weidner (Hg.), *Figuren des Europäischen*, Paderborn 2006.
- Liedl 2006b = Gottfried Liedl, *Krieg der Worte, Intrige der Zeichen. Diplomatische Korrespondenz der Araber Spaniens im 14. Jahrhundert*, in: Tobias Nanz/Bernhard Siegert (Hg.), *Ex machina. Beiträge zur Geschichte der Kulturtechniken*, Weimar 2006.
- Liedl 2008 = Gottfried Liedl, *Vernunft und Utopie. Die Méditerranée (1350-1650)*, in: Peter Feldbauer/Jean-Paul Lehnrs (Hg.), *Die Welt im 16. Jahrhundert*, Wien 2008.
- Liedl 2009 = Gottfried Liedl, *Seefahrt im islamischen Westen: Spätmittelalter und Frühe Neuzeit*, in: Alexander Marboe/Andreas Obenaus (Hg.), *Seefahrt und die frühe europäische Expansion*, Wien 2009.
- Liedl 2010 = Gottfried Liedl, *Schlimme Künste. Plebejer, Knappen, Glockengießer: Die Kanone und ihre Wegbereiter*, in: Andreas Obenaus/Christoph Kaindel (Hg.), *Krieg im mittelalterlichen Abendland*, Wien 2010.
- Lilie 1999 = Ralf-Johannes Lilie, *Der Fernhandel der Italiener und das byzantinische Reich am Vorabend des Vierten Kreuzzuges*, in: Wolfgang von Stromer (Hg.), *Venedig und die Weltwirtschaft um 1200*, Stuttgart 1999.
- Lo Jacono 1983 = Claudio Lo Jacono, *Piraten und Korsaren im Mittelmeer*, in: Francesco Gabrieli (Hg.), *Mohammed in Europa. 1300 Jahre Geschichte*, Kunst, Kultur, München 1983.
- Lopez 1958 = Roberto S. Lopez, *Le marchand génois*, in: *Annales E.S.C.* 13/3, 1958.
- Lopez 1989 = Roberto S. Lopez, *I successori di Marco Polo e la febbre della seta*, in: Alvise Zorzi (Hg.), *Marco Polo. Venezia e l'Oriente*, Mailand 1989.
- Lopez 1997 = Roberto S. Lopez, *Storia delle colonie genovesi nel Mediterraneo*, Genua 1997.
- López de Coca Castañer 1982 = López de Coca Castañer, *Comercio exterior del reino de Granada*. In: *Actas del II Coloquio de historia medieval andaluza: Hazienda y comercio (Sevilla, 8-10 de Abril 1981)*, Sevilla 1982.
- Lopez/Miskimin/Udovitch 1970 = Roberto Lopez/Harry Mimiskin/Abraham Udovitch, *England to Egypt 1350–1500. Long-term Trade and Long-distance Trade*, in: Michael A. Cook (Hg.), *Studies in the Economic History of the Middle East from the Rise of Islam to the Present Day*, London-New York-Toronto 1970.
- Lopez/Raymond 1990 = Roberto S. Lopez/Irving W. Raymond, *Medieval Trade in the Mediterranean World. Illustrative Documents. Translated with Introduction and Notes*, New York 1990.
- Luzzatto 1954 = Gino Luzzatto, *Studi di storia economica veneziana*, Padua 1954.
- Luzzatto 1958 = Gino Luzzatto, *Breve storia economica dell' Italia medievale Dalla caduta dell' Impero romano al principio del Cinquecento*, Turin 1958.
- Luzzatto 1995 = Gino Luzzatto, *Storia economica di Venezia dall' XI al XVI secolo*, Venedig 1995.
- Machiavelli 1986 = Niccolò Machiavelli, *Der Fürst*, Stuttgart 1986.
- Madden 2003 = Thomas F. Madden, *Enrico Dandolo & the Rise of Venice*, Baltimore-London 2003.
- Magalhães-Godinho 1953a = Vitorino Magalhães-Godinho, *Les Grandes Découvertes*, Coimbra 1953.
- Magalhães-Godinho 1953b = Vitorino Magalhães-Godinho, *Le repli vénétien et égyptien et la route du Cap*

- 1496–1533, in: *Eventail de l'histoire vivante. Hommage à Lucien Febvre 2*, Paris 1953.
- Magalhães-Godinho 1969 = Vitorino Magalhães-Godinho, *L'économie de l'empire portugais aux XVe et XVIe siècles*, in: *Ports – routes – trafic 26*, Paris 1969.
- Maier 1982 = Franz Georg Maier, *Cypern. Insel am Kreuzweg der Geschichte*, München 1982.
- Makdisi 1981 = George Makdisi, *The Rise of Colleges: Institutions of Learning in Islam and the West*, Edinburgh 1981.
- Malanima 1987 = Paolo Malanima, *Pisa and the Trade Routes to the Near East in the Late Middle Ages*, in: *The Journal of European Economic History 16/2*, 1987.
- Malanima 1997 = Paolo Malanima, *La perdita del primato*, in: *Revista di Storia Economica XIII/2*, Turin 1997.
- Malanima 1998a: Paolo Malanima, *La fine del primato. Crisi e riconversione nell'Italia del Seicento*, Mailand 1998.
- Malanima 1998b = Paolo Malanima, *Italian Cities 1300 – 1800. A Quantitative Approach*, in: *Revista di Storia Economica XIV/2*, Turin 1998.
- Mansouri 1995 = Mohammed Tahar Mansouri, *Les communautés marchandes occidentales dans l'espace mamlouk (XIIIe-XVe siècle)*, in: Michel Balard (Hg.), *Coloniser au moyen âge*, Paris 1995.
- Mansouri 2007 = Mohammed Tahar Mansouri, *Foreign and Mediterranean: Integration and Rejection*, in: *Imago Temporis 1*, 2007.
- Marrucci 2001 = Angelo Marrucci, *Nützliche Metalle: Steinsalz und Silber*, in: Andrea Augenti (Hg.), *Otto der Große und Europa. Volterra von Otto I. bis zur Stadtrepublik*, Katalog zur Ausstellung, Siena 2001.
- Märtl/Zey 2008 = Claudia Märtl/Claudia Zey (Hg.), *Aus der Frühzeit europäischer Diplomatie. Zum geistlichen und weltlichen Gesandtschaftswesen vom 12. bis zum 15. Jahrhundert*, Zürich 2008.
- Mathieu 2007 = Christian Mathieu, *Inselstadt Venedig. Umweltgeschichte eines Mythos in der Frühen Neuzeit*, Köln-Weimar-Wien 2007.
- Mayer 1989 = Hans Eberhard Mayer, *Geschichte der Kreuzzüge*, Stuttgart-Berlin-Köln 1989.
- Mazzacane 1995 = Aldo Mazzacane, *Jurists in the Formation of the Modern State in Italy*, in: Julius Kirshner (Hg.), *The Origins of the State in Italy. 1300–1600*, Chicago-London 1995.
- Mazzaoui 1972 = Mauren F. Mazzaoui, *The Cotton Industry of Northern Italy in the Late Middle Ages 1150–1450*, in: *The Journal of Economic History 32/1*, 1972.
- Mazzaoui 1981 = Mauren F. Mazzaoui, *The Italian Cotton Industry in the Later Middle Ages 1100–1600*, Cambridge 1981.
- Mazzei 1999 = Rita Mazzei, *Itinera mercatorum. Circolazione di uomini e beni nell'Europa centro-orientale 1550–1650*, Lucca 1999.
- McCormick 2001 = Michael McCormick, *Origins of the European Economy: Communication and Commerce, A.D. 300-900*, Cambridge 2001.
- McCray 1999 = W.P. Mc Cray, *Creating Networks of Skill. Technology Transfer and the Glass Industry of Venice*, in: *The Journal of European Economic History 28/2*, 1999.
- McNeill 1974 = William H. McNeill, *Venice. The Hinge of Europe 1081–1797*, Chicago-London 1974.
- Mela 1994 = Pomponius Mela, *Kreuzfahrt durch die Alte Welt*, hgg. von Kai Brodersen, Darmstadt 1994.
- Melis 1970a = Federigo Melis, *Note sur le mouvement du port du Beyrouth d'après la documentation florentine aux environs de 1400*, in: Michel Mollat (Hg.), *Sociétés et commerce en Orient et dans l'océan indien. Actes du huitième colloque international d'histoire maritime*, Paris 1970.
- Melis 1970b = Federigo Melis, *Di alcune figure di operatori economici fiorentini attivi nel Portogallo nel XV secolo*, in: Hermann Kellenbenz (Hg.), *Fremde Kaufleute auf der Iberischen Halbinsel. Kölner Kolloquien zur internationalen Sozial- und Wirtschaftsgeschichte 1*, Köln 1970.
- Melis 1972 = Federigo Melis, *Le comunicazioni transpeninsulari sostenute da Venezia nei secoli XIV e XV*, in: *Economia e Storia 19/2*, 1972.
- Melis 1974 = Federigo Melis, *La società commerciale a Firenze dalla seconda metà del XIV al XVI secolo*, in: *Troisième Conference International d' Histoire Economique*. München 1965, Paris 1974.
- Méséguer 2001 = Stéphanie Méséguer (Hg.), *L'Europe des Anjou: aventure des princes angevins du XIIIe au XVe siècle*, Paris 2001.
- Mintz 1985 = Sidney W. Mintz, *Sweetness and Power. The Place of Sugar in Modern History*, Auckland-London-New York-Toronto-Victoria 1985.
- Miskimin 1975 = Harry A. Miskimin, *The Economy of Early Renaissance Europe 1300–1460*, Cambridge 1975.
- Mitterauer 1996 = Michael Mitterauer, *Der Krieg des Papstes*, in: *Kreuzzüge, Beiträge zur historischen*

- Sozialkunde 3/96, Wien 1996.
- Mitterauer/Morrissey 2007 = Michael Mitterauer/John Morrissey, Pisa: Seemacht und Kulturmetropole, Essen 2007.
- Mollat du Jourdin 1993 = Michel Mollat du Jourdin, *L'Europa e il mare*, Rom-Bari 1993.
- Morris 1990 = Jan Morris, *The Venetian Empire*, London 1990.
- Morrissey 2001 = John Morrissey, *Die Mongolen. Feinde oder Partner*, in: *Von Bösewichten und Barbaren. Zur Entmystifizierung von Geschichtsklischees*, Beiträge zur historischen Sozialkunde 1/2001, Wien 2001.
- Möschter 2008 = Angela Möschter, *Juden im venezianischen Treviso (1389 – 1509)*, Hannover 2008.
- Mueller 1997 = Reinhold C. Mueller, *Money and Banking in Medieval and Renaissance Venice 2: The Venetian Money Market. Banks, Panics, and the Public Debt 1200–1500*, Baltimore-London 1997.
- Müller 1980 = Achatz Müller, *Der Fall des geflügelten Löwen. Die Krise des venezianischen Weltsystems*. In: *Journal für Geschichte* 2/2, 1980.
- Muir 1981 = Edward Muir, *Civic Ritual in Renaissance Venice*, Princeton/N.J. 1981.
- Muir 2000 = Edward Muir, *Was There Republicanism in the Renaissance Republics? Venice after Agnadello*, in: John Martin/Dennis Romano (Hg.), *Venice Reconsidered. The History and Civilization of an Italian City-State, 1297 – 1797*, Baltimore 2000.
- Nicol 1995 = Donald M. Nicol, *La quarta crociata*, in: Giorgio Cracco/Gherardo Ortalli (Hg.), *Storia di Venezia. Dalle origini alla caduta della Serenissima II. L'età del commune*, Rom 1995.
- Nicol 1999 = Donald M. Nicol, *Byzantium and Venice. A Study in Diplomatic and Cultural Relations*, Cambridge 1999.
- Norwich 1983 = John Julius Norwich, *A History of Venice*, Harmondsworth 1983.
- Ohler 1995 = Norbert Ohler, *Reisen im Mittelalter*, München 1995.
- Origo 1986 = Iris Origo, *„Im Namen Gottes und des Geschäfts“*. Lebensbild eines toskanischen Kaufmanns der Frührenaissance, München 1986.
- Ortalli 1998 = Gherardo Ortalli, *Venezia e Creta. Fortune e contracolpi di una conquista*, in: Gherardo Ortalli (Hg.), *Venezia e Creta. Atti del convegno internazionale di studi*, Venedig 1998.
- O'Shea 2006 = Stephen O'Shea, *Sea of Faith: Islam and Christianity in the Medieval Mediterranean World*, New York 2006.
- Osterholt 2001 = Christoph Osterholt, *Die ottonische Politik gegenüber Venedig (Studienarbeit Westfälische Wilhelms-Universität Münster)*, Münster 2001
- Otte 1982 = Enrique Otte, *El comercio exterior andaluz a fines de la edad media*. In: *Actas del II Coloquio de historia medieval andaluza: Hazienda y comercio (Sevilla, 8-10 de Abril, 1981)*, Sevilla 1982.
- Pach 1968 = Zsigmond P. Pach, *The Shifting of International Trade Routes in the 15th–17th Centuries*, *Acta Historiae Academiae Scientiarum Hungaricae* 14, 1968.
- Pach 1969 = Zsigmond P. Pach, *Zur Geschichte der internationalen Handelswege und des Handelskapitals vom 15. bis 17. Jahrhundert*, in: *Jahrbuch für Wirtschaftsgeschichte* 1969/3.
- Padfield 1979 = Peter Padfield, *Tide of Empires. Decisive Naval Campaigns in the Rise of the West 1. 1481–1654*, London-Henley 1979.
- Panagiotakis 1993 = Georgos Panagiotakis, *Kreta. Geschichte in Bildern*, Heraklion 1993.
- Papacostea 1979 = serban Papacostea, *„Quod non iretur ad Tanam“*. Un aspect fondamental de la politique génoise dans la mer Noire au XIVE siècle, in: *Revue des Études Sud-Est Européennes* 17/2, 1979.
- Parker 1979 = Geoffrey Parker, *Die Entstehung des modernen Geld- und Finanzwesens in Europa 1500–1730*, in: Carlo M. Cipolla/Knut Borchardt (Hg.): *Europäische Wirtschaftsgeschichte 2: Sechzehntes und siebzehntes Jahrhundert*, Stuttgart 1979.
- Parry 1967 = John H. Parry, *Transport and Trade Routes*, in: E. E. Rich/C. H. Wilson (Hg.), *The Cambridge Economic History of Europe 4: The Economy of Expanding Europe in the Sixteenth and Seventeenth Centuries*, Cambridge 1967.
- Pavan/Arnaldi 1992 = Massimiliano Pavan/Girolamo Arnaldi, *Le origini dell' identità lagunare*, in: Lellia Cracco Ruggini/Massimiliano Pavan/Giorgio Cracco/Gherardo Ortalli (Hg.), *Storia di Venezia. Dalle origini alla caduta della Serenissima I. Origini – età ducale*, Rom 1992.
- Pensel 2001 = Helmut Pensel, *Weltgeschichte der Seefahrt, Band 1: Geschichte der zivilen Schifffahrt. Von den Anfängen der Seefahrt bis zum Ende des Mittelalters*, Wien 2001.
- Peters 1994 = Lambert Peters, *Der Handel Nürnbergs am Anfang des Dreißigjährigen Krieges*, Stuttgart 1994.
- Perlin 1989 = John Perlin, *A Forest Journey. The Role of Wood in the Development of Civilization*, Cambridge/Mass.-London 1989.

- Picard 1997 = Christophe Picard, L'océan Atlantique musulman. De la conquête arabe à l'époque almohade. Navigation et mise en valeur des côtes d'al-Andalus et du Maghreb occidental (Portugal-Espagne-Maroc), Paris 1997.
- Pirenne 1968a = Henri Pirenne, Mahomet et Charlemagne (Neuausgabe der Erstveröffentlichung von 1922), in: Paul Egon Hübinger (Hg.), Bedeutung und Rolle des Islam beim Übergang vom Altertum zum Mittelalter, Darmstadt 1968.
- Pirenne 1968b = Henri Pirenne, Un contraste économique. Mérovingiens et Carolingiens (Neuausgabe der Erstveröffentlichung von 1923), in: Paul Egon Hübinger (Hg.), Bedeutung und Rolle des Islam beim Übergang vom Altertum zum Mittelalter, Darmstadt 1968.
- Planhol 2000 = Xavier de Planhol, L'Islam et la mer – La mosquée et le matelot, VIIe – XX siècle, Paris 2000.
- Pozza 1995 = Marco Pozza, I proprietari fondiari in terraferma, in: Giorgio Cracco/Gherardo Ortalli (Hg.), Storia di Venezia. Dalle origini alla caduta dell Serenissima II. L'età del commune, Rom 1995.
- Prawer 1980 = Joshua Prawer, Crusader Institutions, Oxford 1980.
- Procacci 1989 = Giuliano Procacci, Geschichte Italiens und der Italiener, München 1989.
- Pryds 2000 = Darleen Pryds, Studia as royal Offices: Mediterranean Universities of medieval Europe, in: William J. Courtenay/Jürgen Miethke (Hg.), Universities and Schooling in medieval Society, Leiden 2000.
- Pryor 1988 = John H. Pryor, Geography, Technology, and War: Studies in the Maritime History of the Mediterranean, 649-1571, New York 1988.
- Ptak 2007 = Roderich Ptak, Die maritime Seidenstraße. Küstenräume, Seefahrt und Handel in vorkolonialer Zeit, München 2007.
- Pullan 1971 = Brian Pullan, Rich and Poor in Renaissance Venice. The Social Institutions of a Catholic Church to 1620, Cambridge/Mass. 1971.
- Pullan 1973 = Brian Pullan, The Occupations and Investments of the Venetian Nobility in the Middle Ages and Late Sixteenth Century, in: John R. Hale (Hg.), Renaissance Venice, London 1973.
- Racine 1977 = Pierre Racine, Note sur le trafic Veneto-Chypriote à la fin du moyen âge, in: Byzantinische Forschungen. Internationale Zeitschrift für Byzantinistik 5, 1977.
- Rapp 1975 = Richard Tilden Rapp, The Unmaking of the Mediterranean Trade Hegemony. International Trade Rivalry and the Commercial Revolution, in: The Journal of Economic History 35/3, 1975.
- Rapp 1976 = Richard Tilden Rapp, Industry and Economic Decline in Seventeenth Century Venice, Cambridge/Mass.-London 1976.
- Ravegnani 1995a: Giorgio Ravegnani, Tra I due imperi. L'affermazione politica nel XII secolo, in: Giorgio Cracco/Gherardo Ortalli (Hg.), Storia di Venezia. Dalle origini alla caduta dell Serenissima II. L'età del commune, Rom 1995.
- Ravegnani 1995b = Giorgio Ravegnani, La Romania veneziana, in: Giorgio Cracco/Gherardo Ortalli (Hg.), Storia di Venezia. Dalle origini alla caduta dell Serenissima II. L'età del commune, Rom 1995.
- Ravegnani 1998 = Giorgio Ravegnani, La conquista veneziana di Creta e la prima organizzazione militare dell' isola, in: Gherardo Ortalli (Hg.), Venezia e Creta. Atti del convegno internazionale di studi, Venedig 1998.
- Reid 2000 = Anthony Reid, Five Centuries – Five Modalities. European Interaction with Southeast Asia 1497–1997, in: Anthony Disney/Emily Booth (Hg.), Vasco da Gama and the Linking of Europe and Asia, New Delhi-Oxford-New York 2000.
- Reimann 2006 = Jörg Reimann, Venedig und Venetien 1450 bis 1650. Politik, Wirtschaft, Bevölkerung und Kultur, Hamburg 2006
- Renouard 1981 = Yves Renouard, Le città italiane dal X al XIV secolo 1, Mailand: 1981.
- Renouard 1995 = Yves Renouard, Gli uomini d'affari italiani del Medioevo, Mailand 1995.
- Renz 1977 = Alfred Renz, Geschichte und Stätten des Islam von Spanien bis Indien, München 1977.
- Reske 2003 = Christoph Reske, Erhard Radolfs Wirken in Venedig und Augsburg, in: Klaus Arnold/Franz Fuchs/Stephan Füssel (Hg.), Venezianisch-deutsche Kulturbeziehungen in der Renaissance. Akten des interdisziplinären Symposiums vom 8. und 10. November 2001 in Venedig, Wiesbaden 2003
- Riesz 1988 = János Riesz (Hg.), Il Novellino. Das Buch der hundert alten Novellen, Stuttgart 1988.
- Risso 1995 = Patricia Risso, Merchants and Faith. Muslim Commerce and Culture in the Indian Ocean, Boulder-San Francisco-Oxford 1995.
- Robbert 1983 = Louise Robbert, Monetary Flows – Venice 1150 to 1400, in: John F. Richards (Hg.), Precious Metals in the Later Medieval and Early Modern Worlds, Durham/N.C. 1983.
- Robin 1985 = Françoise Robin, La cour d'Anjou-Provence: la vie artistique sous le règne de René, Paris 1985.
- Romano 1968 = Ruggiero Romano, Economic Aspects of the Construction of Warships in Venice in the

- Sixteenth Century, in: Brian Pullan (Hg.), *Crisis and Change in the Venetian Economy in the Sixteenth and Seventeenth Centuries*, London 1986.
- Romano 1974 = Ruggiero Romano, *La storia economica. Dal secolo XIV al Settecento*, in: *Storia d'Italia* 2, Turin 1974.
- Romano 1980 = Ruggiero Romano, *Versuch einer ökonomischen Typologie*, in: Eva Maek-Gérard (Hg.), *Die Gleichzeitigkeit des Ungleichzeitigen. Studien zur Geschichte Italiens*, Frankfurt am Main 1980.
- Romano 1987 = Dennis Romano, *Patricians and Popolani. The Social Foundation of the Venetian Renaissance State*, Baltimore-London 1987.
- Romano/Tenenti 1997 = Ruggiero Romano/Alberto Tenenti, *Die Grundlagen der modernen Welt. Spätmittelalter, Renaissance, Reformation*, in: *Fischer Weltgeschichte* 12, Frankfurt am Main 1997.
- Romano/Tenenti/Tucci 1970 = Ruggiero Romano/Alberto Tenenti/Ugo Tucci, *Venise et la route du Cap 1499–1517*, in: Manlio Cortelazzo (Hg.), *Méditerranée et Océan Indien. Travaux du Sixième Colloque International d'Histoire Maritime*, Paris 1970.
- Roover 1970 = Raymond de Roover, *Le marché monétaire au Moyen Age et au debut des temps modernes*, in: *Revue Historique* 244, 1970.
- Rörig 1967 = F. Rörig, *The Medieval Town*, Berkeley 1967.
- Rosand 2001 = David Rosand, *Myths of Venice. The Figuration of a State*, Chapel Hill-London 2001.
- Rossabi 1990 = Morris Rossabi, *The 'Decline' of the Central Asian Caravan Trade*, in: James D. Tracy (Hg.), *The Rise of Merchant Empires. Long Distance Trade in the Early Modern World 1350–1750*, Cambridge 1990.
- Rösch 1989 = Gerhard Rösch, *Der venezianische Adel bis zur Schließung des Großen Rats*, in: Erich Hoffmann/Hermann Kulke/Hartmut Lehman/etc.(Hg.), *Kieler Historische Studien* 33, Sigmaringen 1989.
- Rösch 1992 = Gerhard Rösch, *Mercatura e moneta*, in: Lellia Cracco Ruggini/Massimiliano Pavan/Giorgio Cracco/Gherardo Ortalli (Hg.), *Storia di Venezia. Dalle origini alla caduta della Serenissima I. Origini – età ducale*, Rom 1992.
- Rösch 1995 = Gerhard Rösch, *Il gran guadagno*, in: Giorgio Cracco/Gherardo Ortalli (Hg.), *Storia di Venezia. Dalle origini alla caduta della Serenissima II. L'età del commune*, Rom 1995.
- Rösch 1999 = Gerhard Rösch, *Der Handel Ägyptens mit dem Abendland um 1200*, in: Wolfgang von Stromer (Hg.), *Venedig und die Weltwirtschaft um 1200*, Stuttgart 1999.
- Rösch 2000 = Gerhard Rösch, *Venedig. Geschichte einer Seerepublik*, Stuttgart 2000.
- Rösch 2000a = Gerhard Rösch, *The Serrata of the Great Council and Venetian Society, 1286 – 1323*, in: John Martin/Dennis Romano (Hg.), *Venice Reconsidered. The History and Civilization of an Italian City-State, 1297 – 1797*, Baltimore 2000.
- Rossabi 1990 = Morris Rossabi, *The 'Decline' of the Central Asian Caravan Trade*. In: James D. Tracy (Hg.), *The Rise of Merchant Empires. Long Distance Trade in the Early Modern World 1350–1750*, Cambridge 1990.
- Runciman 1995 = Steven Runciman, *Geschichte der Kreuzzüge*, München: 1995.
- Rutenberg 1973 = Viktor I. Rutenberg, *Arti e corporazioni*, in: *Storia d'Italia* 5. I documenti, Turin 1973.
- Scammel 1981a = Geoffrey V. Scammel, *The World Encompassed. The First European Maritime Empires c. 800–1650*, London-New York: 1981.
- Scammel 1981b = Geoffrey V. Scammel, *Indigenous Assistance in the Establishment of Portuguese Power in the Indian Ocean*, in: John Correia-Afonso (Hg.), *Indo-Portuguese History. Sources and Problems*, Bombay 1981.
- Schmieder 1994 = Felicitas Schmieder, *Europa und die Fremden. Die Mongolen im Urteil des Abendlandes vom 13. bis zum 15. Jahrhundert*, in: *Beiträge zur Geschichte und Quellenkunde des Mittelalters*, Band 16, Sigmaringen 1994.
- Schmitt 2001 = Oliver Jens Schmitt, *Das venezianische Albanien 1392–1479*, in: *Südosteuropäische Arbeiten* Bd. 110, München 2001.
- Sella 1961 = Domenico Sella, *Commerci e industrie a Venezia nel secolo XVII*, Venedig-Rom 1961.
- Sella 1968a = Domenico Sella, *Crisis and Transformation in Venetian Trade*, in: Brian Pullan (Hg.), *Crisis and Change in the Venetian Economy in the Sixteenth and Seventeenth Centuries*, London 1968.
- Sella 1968b = Domenico Sella, *The Rise and Fall of the Venetian Woollen Industrie*, in: Brian Pullan (Hg.), *Crisis and Change in the Venetian Economy in the Sixteenth and Seventeenth Centuries*, London 1968.
- Sella 1979 = Domenico Sella, *Il declino dell' emporio realtino*, in: Vittore Branca (Hg.), *Storia della civiltà veneziana* 3: *Dal età barocca all' Italia contemporanea*, Florenz 1979.

- Settia 1995 = Aldo A. Settia, *L'apparato militare*, in: Giorgio Cracco/Gherardo Ortalli (Hg.), *Storia di Venezia. Dalle origini alla caduta della Serenissima II. L'età del commune*, Rom 1995.
- Simon 1983 = Bruno Simon, *Le blé et les rapports vénéto-ottomans au XVIe siècle*, in: Jean-Louis Bacqué-Grammont/Paul Dumont (Hg.), *Contributions à l'histoire économique et sociale de l'Empire ottoman. Collection Turcica 3*, Leuven 1983.
- Solow 1987 = Barbara L. Solow, *Capitalism and Slavery in the Exceedingly Long Run*, in: Barbara L. Solow/Stanley L. Engerman (Hg.), *British Capitalism and Caribbean Slavery*, Cambridge 1987.
- Sonnabend 2007 = Holger Sonnabend, *Die Grenzen der Welt. Geographische Vorstellungen der Antike*, Darmstadt 2007.
- Steensgaard 1974 = Niels Steensgaard, *The Asian Trade Revolution of the Seventeenth Century. The East India Companies and the Decline of the Caravan Trade*. Chicago-London 1974.
- Stefanelli o.J. = Giuseppe Stefanelli, *A Short History of Amalfi*, Amalfi o. J.
- Stella 1956 = Aldo Stella, *La crisi economica veneziana della seconda metà del secolo XVI*, in: *Archivio veneto* 58/59, 1956.
- Steriotou 1998 = Ioanna Steriotou, *Le fortezze del regno di Candia. L'organizzazione, i progetti, la costruzione*, in: Gherardo Ortalli (Hg.), *Venezia e Creta. Atti del convegno internazionale di studi (Iraklion-Chanià, 30 settembre – 5 ottobre 1997)*, Venezia 1998.
- Strabo 2005 = Strabo, *Geographica*. In der Übersetzung und mit Anmerkungen von Dr. A. Forbiger, Wiesbaden 2005.
- Stromer 1999 = Wolfgang von Stromer, *Venedig und die Weltwirtschaft um 1200. Ein neues Bild*, in: Wolfgang von Stromer (Hg.), *Venedig und die Weltwirtschaft um 1200*, Stuttgart 1999.
- Stromer 1978a = Wolfgang Stromer von Reichenbach, *Die Gründung der Baumwollindustrie in Mitteleuropa. Wirtschaftspolitik im Spätmittelalter*, in: *Monographien zur Geschichte des Mittelalters 17*, Stuttgart 1978.
- Stromer 1978b = Wolfgang von Stromer, *Bernardus Teotonicus und die Geschäftsbeziehungen zwischen den deutschen Ostalpen und Venedig vor Gründung des Fondaco dei Tedeschi*, in: Paul W. Roth (Hg.): *Grazer Forschungen zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte*, Graz 1978.
- Subrahmanyam 1993 = Sanjay Subrahmanyam, *The Portuguese Empire in Asia 1500–1700. A Political and Economic History*, London-New York 1993.
- Subrahmanyam/Thomaz 1991 = Sanjay Subrahmanyam/Luís Filipe F.R. Thomaz, *Evolution of Empire. The Portuguese in the Indian Ocean during the Sixteenth Century*, in: James D. Tracy (Hg.), *The Political Economy of Merchant Empires*, Cambridge 1991.
- Tadif 1961 = Jorjo Tadif, *Le commerce en Dalmatie et à Raguse et la décadence économique de Venise au XVIIe siècle*, in: *Aspetti e cause della decadenza economica veneziana nel secolo XVII, Civiltà Veneziana – Studi 9*, Venedig-Rom 1961.
- Tagliaferri 1981 = Amelio Tagliaferri (Hg.), *Atti del Convegno Venezia e la Terraferma attraverso le relazioni dei rettori*, Mailand 1981.
- Tangheroni 1996 = Marco Tangheroni, *Commercio e navigazione nel Medioevo*, Rom-Bari 1996.
- Tenenti 1967 = Alberto Tenenti, *Piracy and the Decline of Venice 1580–1615*, Berkeley 1967.
- Tenenti 1973 = Alberto Tenenti, *The Sense of Space and Time in the Venetian World of the Fifteenth and Sixteenth Centuries*, in: John R. Hale (Hg.), *Renaissance Venice*, London 1973.
- Tenenti 1996 = Alberto Tenenti, *L'Italia del Quattrocento. Economia e società*, Rom-Bari 1996.
- Thiriet 1957 = Freddy Thiriet, *Les lettres commerciales des Bembo et le commerce vénétien dans l'empire ottoman à la fin du XVe siècle*, in: *Studi in onore di Armando Saporì 2*, Mailand 1957.
- Thiriet 1959 = Freddy Thiriet, *La Romanie vénétienne au Moyen Age. Le développement et l'exploitation du domaine colonial vénétien. XIIe – XVe siècles*, Paris 1959.
- Thomson 1998 = J. K. J. Thomson, *Decline in History. The European Experience*, Cambridge 1998.
- Torres Balbás 1946 = Leopoldo Torres Balbás, *Atarazanas hispanomusulmanas*, in: *Al-Andalus*, 11 (1946).
- Tucci 1973 = Ugo Tucci, *The Psychology of the Venetian Merchant in the Sixteenth Century*, in: John R. Hale (Hg.), *Renaissance Venice*, London 1973.
- Tucci 1979 = Ugo Tucci, *L'economia veneziana nel Quattrocento*, in: Vittore Branca (Hg.), *Storia della civiltà veneziana 2: Autunno del Medioevo e Rinascimento*, Florenz 1979.
- Tucci 1989 = Ugo Tucci, *Il commercio veneziano e l'Oriente al tempo di Marco Polo*, in: Alvise Zorzi (Hg.), *Marco Polo. Venezia e l'Oriente*, Mailand 1989.
- Tucci 1995 = Ugo Tucci, *L'impresa marittima: uomini e mezzi*, in: Giorgio Cracco/Gherardo Ortalli (Hg.), *Storia di Venezia. Dalle origini alla caduta della Serenissima II. L'età del commune*, Rom 1995.

- Tucci 1998 = Ugo Tucci, Il commercio del vino nell' economia cretese, in: Gherardo Ortalli (Hg.), Venezia e Creta. Atti del convegno internazionale di studi, Venedig 1998.
- Varanini 1997 = Gian Maria Varanini, Venezia e l'entroterra (1300 circa – 1420), Girolamo Arnaldi/Giorgio Cracco/Alberto Tenenti (Hg.), Storia di Venezia. Dalle origini alla caduta della Serenissima III. La formazione dello stato patriziato, Rom 1997.
- Varela 1988 = Consuelo Varela, Genovesi a Siviglia, in: Genova e Siviglia, Katalog zur Ausstellung, Genua 1988.
- Veinstein 1990 = Gilles Veinstein, Commercial Relations between India and the Ottoman Empire (Late Fifteenth to Late Eighteenth Centuries). A Few Notes and Hypotheses, in: Sushil Chandhury/Michel Morineau (Hg.), Merchants, Companies and Trade. Europe and Asia in the Early Modern Era, Cambridge-NewYork-Melbourne 1999.
- Ventura 1964 = Angelo Ventura, Nobiltà e popolo nella società veneta del '400 e '500, Bari 1964.
- Ventura 1968 = Angelo Ventura, Considerazione sull' agricoltura veneta e sulla accumulazione originaria del capitale nei secoli XVI e XVII, in: Studi storici 9/3-4, 1968.
- Ventura 1983 = Alberto Ventura, Die Emire in Italien, in: Francesco Gabrieli (Hg.), Mohammed in Europa. 1300 Jahre Geschichte, Kunst, Kultur, München 1983.
- Verlinden 1962 = Charles Verlinden, La Crête, débouché et plaque tournante de la traite des esclaves aux XIVe et XVe siècles, in: Studi in onore di Amitore Fanfani 3: Medioevo, Mailand 1962.
- Verlinden 1970 = Charles Verlinden, The Beginnings of Modern Colonization. Eleven Essays with an Introduction, Ithaca-London 1970.
- Verlinden 1972 = Charles Verlinden, From the Mediterranean to the Atlantic. Aspects of an Economic Shift (12th–18th Century), in: The Journal of European Economic History 1/3, 1972.
- Verlinden 1977 = Charles Verlinden, L'esclavage dans l'Europe médiévale 2. Italie – Colonies italiennes du Levant – Levant latin – Empire byzantin, Brügge 1977.
- Vernet 1993 = Juan Vernet, El Islam en España, Madrid 1993.
- Veyne 2004 = Paul Veyne, Humanitas. Die Römer und die Anderen, in: Andrea Giardina, Der Mensch der römischen Antike, Essen 2004.
- Vilar 1984 = Pierre Vilar, Gold und Geld in der Geschichte. Vom Ausgang des Mittelalters bis zur Gegenwart, München 1984.
- Vlasto 1913 = Alexander M. Vlasto, A History of the Island of Chios, London 1913.
- Volpe 1979 = Gioacchino Volpe, L'Italia e Venezia, in: Vittore Branca (Hg.), Storia della civiltà veneziana 2: Autunno del Medioevo e Rinascimento, Florenz 1979.
- Wake 1979 = Christopher H.H. Wake, The Changing Pattern of Europe's Pepper and Spice Imports c. 1400–1700, in: The Journal of European Economic History 8/2, 1979.
- Wallerstein 1974 = Immanuel Wallerstein, The Modern World-System: Capitalist Agriculture and the Origins of the European World-Economy in the Sixteenth Century, New York-San Francisco-London 1974.
- Wallerstein 1998 = Immanuel Wallerstein, Das moderne Weltsystem II – Der Merkantilismus. Europa zwischen 1600 und 1750, in: Edition Weltgeschichte 1, Wien 1998.
- Weiers 1989 = Michael Weiers, Westliche Boten und Reisende zu den Mongolen im 13. und 14. Jahrhundert, in: Arne Eggebrecht/Eva Eggebrecht/Manfred Gutgesell (Hg.), Die Mongolen und ihr Weltreich, Mainz am Rhein 1989.
- Wiesflecker 1981 = Hermann Wiesflecker, Kaiser Maximilian I. Das Reich, Österreich und Europa an der Wende zur Neuzeit Bd. 5, Wien 1981.
- Woolf 1968 = Stuart J. Woolf, Venice and the Terraferma. Problems of the Change from Commercial to Landed Activities, in: Brian Pullan (Hg.), Crisis and Change in the Venetian Economy in the Sixteenth and Seventeenth Centuries, London 1968.
- Zannini 1999 = Andrea Zannini, L' economia veneta nel Seicento. Oltre il paradigma della 'crisi generale', in: Società italiana di demografia storica (Hg.), La popolazione italiana nel Seicento, Bologna 1999.
- Zangheri 1968 = Renato Zangheri, Agricoltura e sviluppo del capitalismo. Problemi storiografici, in: Studi storici 9/3-4, 1968.
- Zazzu 1993 = Guido Nathan Zazzu, Il volo del Grifo. Storia di Genova dagli inizi al 1892, Genua 1993.
- Zeilinger 1997 = Johannes Zeilinger, Cypern. Orient und Okzident, München 1997.
- Zorzi 1999 = Alvise Zorzi, Una città, una repubblica, un impero. Venezia 697–1797, Mailand 1999.
- Zorzi 1989 = Alvise Zorzi (Hg.), Marco Polo. Venezia e l'Oriente, Mailand 1989.
- Zug Tucci 1992 = Hannelore Zug Tucci, Pesca e caccia in laguna, in: Lellia Cracco Ruggini/Massimiliano

Pavan/Giorgio Cracco/Gherardo Ortalli (Hg.), Storia di Venezia. Dalle origini alla caduta della Serenissima
I. Origini – età ducale, Rom 1992.